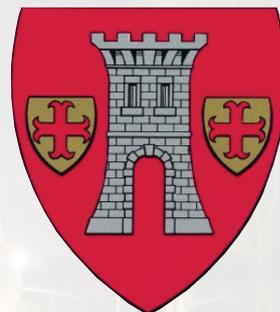


# Bulletin Communal de **Larochette**

1 | 2015



**COMMUNE: Berichte / Rapports**  
**COMMUNE: Pièce de Collection**  
**SCHOUL / ECOLE**  
**SERVICES DE SECOURS**  
**VERÄINER / ASSOCIATIONS**  
**FIELSER GESCHICHT: Fels im Krieg**

**page 2**  
**page 28**  
**page 36**  
**page 38**  
**page 43**  
**page 52**



# SOMMAIRE

Préface	1
Gemeng Commune	2
Schoul École	36
Service de Secours	38
Veräiner Associations	43
Religion	51
Geschicht Histoire	52
Agenda	64

## OPRUFF / APPEL:

Schéckt eis Är Fotoen, Texter, Reportagen a Rapporten vun Ärem Veräin eran.

Envoyez nous les photos, textes, reportages et rapports de votre association.

N'hésitez pas à nous faire parvenir vos moments forts!

Kontakt / Contact:

**Administration Communale Larochette**

Bulletin Communal de Larochette 1 | 2015  
période septembre 2014 - mai 2015

Rédaction:  
ADMINISTRATION COMMUNALE DE LAROCHETTE

Couverture: Molotov Design Sàrl  
Mise en page: Molotov Design Sàrl  
Impression: Imprimerie Faber

Imprimé sur Papier PEFC

[www.larochette.lu](http://www.larochette.lu)

**molotov**



## Liebe Mitbürger(innen),

Dieses Bulletin communal beinhaltet das lokale Geschehen zwischen dem Zeitraum vom letzten Herbst bis heute. Es zeigt ihnen an Hand von vielen Fotoreportagen und

Artikeln das gesellschaftliche, geschichtliche und politische Leben in unserer Gemeinde.

Man hat öfters den Eindruck oder die Tendenz zu behaupten, es sei ja nichts los. Beim Durchblättern der viele bunten Seiten bemerkt man dass manches, wenn nicht sogar vieles los war. Von Stillstand ist keine Rede.

Unter der Verantwortung der Amis du Vieux Larochette wird auch ein Bericht über den ersten Weltkrieg veröffentlicht. Es ist die Absicht des Vereins in jedem Bulletin unserer ereignisreichen Geschichte einen Artikel zu widmen.

Der politische Teil ist auch sehr umfassend. Wie bei jeder Ausgabe informiert der detaillierte Gemeinderatsbericht die Geschehnisse der letzten Monate. Hauptmerkmal ist das Gemeindebudget, wo Einnahmen wie Ausgaben aufgelistet sind.

Die erste Hälfte seiner Amtszeit eines jeden Gemeinderats ist Planungszeit, die zweite Hälfte Ausführungszeit. Die Arbeiten zur Erneuerung des Ernzbergs sind angelaufen, die Ausschreibungen des Oberwasserflächenkanals des Plateau Birkelt sind getätigt. Dieses Projekt, als erste Phase der Erneuerung respektiv Verbesserung unseres Kanalisationsnetzes inklusive Neubau der Kläranlage in Medernach, dient vor allem dazu die erhebliche Überbelastung des Kanalnetzes Merscherstrasse zu beseitigen.

Ebenfalls werden die Hochwasserschutzmassnahmen in der ehemaligen rue du Golf demnächst in Angriff genommen. Weitere Projekte, in Ausführung oder Planung, findet der Leser im analytischen Bericht.

Es wäre unangemessen, das Resultat des Referendums vom 9. November kommentarlos zu übergehen. Das Resultat ist bekannt, die diesbezüglichen Kommentare in der Presse auch. Wie sehr man das Endresultat auch bedauern mag, als Bürgermeister dieser Gemeinde bin ich, trotz der Enttäuschung, stolz auf unser Resultat. 2/3 der gültigen Stimmen waren positiv für die Fusion.

Ihr, liebe Mitbürger, hattet die Hand zur Zusammenarbeit gereicht. Ihr wart bereit die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Im Geist der Toleranz und des Respekts. Ich danke Ihnen für ihren Weitblick und ihren Mut.

Trotz des negativen Resultats geht die Welt nicht unter.

Auch wenn das Ziel eine größere stärkere Gemeinde zu gründen nicht zum Tragen kam, wird die regionale Zusammenarbeit auf anderen Ebenen weiter gehen. Kürzlich hat der Gemeinderat z.B. einstimmig beschlossen dem Naturpark Müllerthal beizutreten.

Wir sollten uns aber auch auf unseren eigenen Ressourcen besinnen. Diese sind noch längst nicht ausgeschöpft.

In diesem Sinne grüsst sie herzlich ihr

Pierre Wies, Bürgermeister

## ***Cher(es) concitoyen(nes),***

*Ce bulletin décrit les activités politiques, historiques et sociétares pendant la période de l'automne passé jusqu'à ce jour. Si parfois on a l'impression que rien ne se passe, il suffit de feuilleter ces pages pour découvrir que pas mal de choses se sont déroulées pendant les derniers mois.*

*L'association des Amis du Vieux Larochette envisage aussi de diffuser, à l'avenir, un article sur l'histoire mouvementée et enrichissante de notre commune. L'article publié dans ce numéro traite, en commémoration du centenaire du déclenchement de la première guerre mondiale en août passé, la situation de notre commune pendant cette époque.*

*Le volet politique est très fourni et bien détaillé. L'aspect essentiel est, comme chaque année, le budget communal. Y sont énumérés les dossiers importants. Le lecteur intéressé trouve tous les détails dans le rapport analytique.*

*Le referendum du 9 novembre passé s'est terminé avec un "non". Le résultat est connu, ainsi que les commentaires publiés dans les médias. Tout en regrettant l'issue de cette consultation populaire, je ne peux et je ne veux pas manquer de saluer le résultat à Larochette. 2/3 des votes valables étaient en faveur de la fusion. Notre population, dans sa plus grande majorité, était disposée à joindre nos forces aux deux communes pour mieux gérer notre avenir. Je la félicite pour sa clairvoyance et son courage.*

*Mais la vie continue. Nous continuerons à travailler ensemble sur un autre niveau. Le conseil communal a donc récemment décidé de participer à la création du Parc Naturel du Mullerthal.*

*Et puis, appuyons nous sur nos ressources propres. J'estime que nous disposons encore de la potentialité en la matière.*

*Dans ce sens, je vous salue amicalement*

*Pierre Wies, bourgmestre*



## Sitzung vom 29. September 2014.

Anwesend: die Damen und Herren P. Wies, Bürgermeister, N. Silva und P. Weiler, Schöffen, P. Glodt und N. Dhamen, Gemeinderäte, Ch. Hamus-Hermes, Gemeindesekretärin.

Abwesend, entschuldigt: Mme C.Gratia, die Herren A.J. Dos Santos Mendes und E.Penez.

1. und 2. Nachdem die **Protokolle der letzten Sitzung** einstimmig gutgeheißen und unterschrieben wurden, genehmigt der Gemeinderat den **Verwaltungsplan 2015 für die Gemeindewälder** der von Revierförster Olivier Molitor vorgestellt und erklärt wird.

3. Das Projekt über die **Instandsetzung des früheren "Wäschbuer"** in der Brotgasse sieht eine Neugestaltung des ehemaligen öffentlichen Waschbrunnens und seiner direkten Umgebung vor, wie z.B. eine Sanierung des Gewölbes und eine Instandsetzung der bestehenden Waschbecken. Eine Informationstafel soll die technischen Installationen wie die indirekte Beleuchtung oder eine Umwälzpumpe verdecken. Das Mauerwerk entlang der Brotgasse wird neu verputzt, das bestehende Geländer auf der Mauerwerkskrone wird entweder restauriert oder ersetzt. Die Pflasterflächen des angrenzenden Platzes und der Gasse bis zum Jugendhaus werden vollständig erneuert. Diese Verschönerung des alten Ortsteils wird auf 320.000 EUR TTC geschätzt. Die Arbeiten sollen im Herbst 2015 beginnen und im Frühjahr 2016 beendet sein. Verschiedene staatliche Subsidien, z.B. von Kultur- und Tourismusministerium sowie von Denkmalschutzamt sind zu erwarten. Das Projekt wird einstimmig genehmigt.



4. Der Gemeinderat befasst sich alsdann mit der Frage bezüglich des **Standortes der geplanten neuen Schule** und der **Maison-Relais**. Im Auftrag der Gemeinde und in Zusammenarbeit mit dem Schöffenrat, den technischen Diensten der Gemeinde, den Verantwortlichen von Schule und Maison Relais wurde vom Ingenieurbüro PROgroup eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet. Warum überhaupt diese Studie: Es geht bei diesem Projekt nicht nur darum die bestehende Schule um einige Säle zu erweitern. Ziel ist es, ein globales Schulkonzept zu erarbeiten das den neuesten technischen wie pädagogischen Erfordernissen, sowie der geplanten Schulreform staatlicher Seite entspricht.

Die jetzige Regierung hat bei Amtsantritt die Auffangstrukturen (Maison-Relais) vom Familienministerium ins Erziehungsministerium verlegt. Diese beiden Institutionen sollen in Zukunft intensiver zusammenarbeiten. Diesen Vorgaben der Politik sind bei einer Planung ebenfalls Rechnung zu tragen.

Ursprünglich geplant war der Bau eines neuen Nebengebäudes auf dem Gelände gegenüber der bestehenden Schule. Nach Auswertung der Machbarkeitsstudie und nach zahlreichen Gesprächen mit allen Beteiligten sowie den verschiedenen staatlichen Instanzen sowie der Polizei ergaben sich folgende Erkenntnisse:



- Die Ausmaße des geplanten Anbaus würden die Anlage eines normgerechten Schulgebäudes inklusive Schulhof aus Platzmangel schwer ermöglichen. Die Machbarkeitsstudie ergab, dass das bestehende Schulgebäude welches eine Nutzfläche von ca. 2.450 m<sup>2</sup> hat, um eine weitere Nutzfläche von ca. 2.900 m<sup>2</sup> vergrößert werden müsste. Es bleibt an dieser Stelle anzumerken, dass der jetzige Schulhof, der laut Inspektorat erhebliche pädagogische Qualitätsmängel aufweist, nicht inbegriffen ist.
- Aufgrund des Platzbedarfs des Gebäudes, sowie durch den Hang des Geländes, müsste der Schulhof voraussichtlich auf mindestens zwei Ebenen gebaut werden. Eine solche Bauweise bringt zum einen den Bau kostspieliger Stützwände mit sich, zum anderen ein hohes Verletzungsrisiko der Kinder infolge der damit notwendigen Treppenanlagen zur Überwindung der Niveauunterschiede.
- Die ausgeführte Baugrunduntersuchung des Geländes gegenüber der bestehenden Schule ergab, dass die Bodentragfähigkeit sowie die Bodeneigenschaften unvorteilhaft sind, was letztendlich zu einer teuren Bauweise führen würde.
- Dadurch bedingt, dass die Sicherheit der Kinder und deren Eltern bestmöglich gewährleistet werden soll, sollten die mittels Medernacherstrasse (N14) getrennten Gebäudeteile durch eine Unterführung miteinander verbunden. Eine solche Unterführung würde sich allerdings im Grundwasserspiegel der weißen Ernz bzw. in einem Überschwemmungsgebiet befinden, dem Bau einer kostspieligen Fußgängerbrücke sieht das Denkmalschutzamt mit großer Skepsis entgegen.
- Durch die sehr zentrale Lage des Geländes sowie aufgrund der beengten Verhältnisse der urbanen Struktur, können nicht genügend Parkplätze (für Personal und Besucher) geschaffen werden. Zum einen ist der bestehende Parkplatz auf der Seite des "chemin J.A.-Zinnen" bereits jetzt schon nicht ausreichend, zum Anderen wäre es gefährlich an der vielbefahrenen Medernacherstrasse Haltemöglichkeiten für den Schulbus und für Eltern zu schaffen.

Aus diesen Erkenntnissen überdachte der Schöffenrat das Gesamtkonzept und kam zu folgenden Fragen und langfristigen Überlegungen:

Die jetzige Schule ist bereits zweimal vergrößert worden. Die Möglichkeiten einer adäquaten Bebauung, wie sie die Studie ergab, ist durch die Lage nur mit erhöhtem Kostenaufwand sowie mit großen Einschränkungen.

Sollen wir weiter Flickwerk produzieren oder einen Quantensprung wagen, d.h. einen längerfristig wirklich modernen Schulkomplex inklusive Auffangstrukturen planen?

Aus den o.g. Gründen legte der Schöffenrat dem Gemeinderat folgende Ideen zur Begutachtung vor:

1. Die bestehende "Maison-Relais" bliebe als "crèche" erhalten
2. Die bestehende Schule würde den "précoce" und cycle1 + "Maison-Relais" vorbehalten.
3. Cycle 2,3,4 + "Maison-Relais" (Kantine) würde in eine neue Schule auf Birkelt beziehen.

Auf Birkelt ist die Gemeinde im Besitz von Ländereien, welche in unmittelbarer Nähe der Sporthalle und des Schwimmbades liegen und sich besser für einen wirtschaftlichen Bau eines Schulkomplexes dieser Grösse eignen würde (mehr Platz, geringere Baukosten, Möglichkeit eines späteren möglichen Ausbaus...). Hierzu müsste allerdings zuerst die Umklassierung aus der Grünzone erfolgen, ferner müsste eine Studie über den Schultransport erstellt werden. Mit 4 Stimmen, bei einer Enthaltung, wird der Schöffenrat beauftragt an dem Projekt weiter zu arbeiten, d.h. die Umklassierung der Ländereien mit den zuständigen Ministerien und Behörden zu besprechen sowie eine Machbarkeitsstudie betreffend der Organisation des Schultransportes in Angriff zu nehmen.

5. und 6. Der Gemeinderat erklärt sich mit dem **Beitritt der Gemeinde Walferdingen zum SIGI** einverstanden und genehmigt die **definitive Schulorganisation 2014/2015**.



7. Schlussendlich werden folgende Subsidien erteilt:  
Service Krank Kanner doheem: 100 EUR, Luxembourg Air Rescue: 50 EUR.

#### Sitzung vom 20.Oktober 2014.

Anwesend: die Damen und Herren P.Wies, Bürgermeister, N.Silva und P.Weiler, Schöffen, C.Gratia P. Glodt, N.Dhamen, und E.Penez, Gemeinderäte, Ch.Hamus-Hermes, Gemeindesekretärin.  
Abwesend, entschuldigt: H. A.J.Dos Santos Mendes, Gemeinderat.

1. Die **Protokolle der letzten Sitzung** werden einstimmig gutgeheissen und unterschrieben.
2. Das Projekt betr.der **sektoriellen Leitpläne** liegt dem Gemeinderat zwecks Meinungsäusserung vor. Zu denselben konnte sich, während 45 Tagen, jedermann äussern. So gingen dann auch verschiedene Reklamationen beim Schöffenrat ein, sowohl von einzelnen Bürgern, als auch von landesweiten Organisationen. Nachdem sich die Räte ein ausführliches Bild betr. die verschiedenen Punkte gemacht haben, wird beschlossen, der Regierung den Standpunkt der Gemeinde zu unterbreiten.
3. Betreffend die 4.Phase der **Instandsetzungsarbeiten an der Schule** im Rahmen des allgemeinen **Sanierungskonzeptes** befasst sich der Gemeinderat mit einem zusätzlichen Kostenvoranschlag von 40.000 EUR zwecks Anbringen eines energetischen Fernleitsystems und genehmigt den hierzu benötigten Zusatzkredit.
4. Anschließend werden im gewöhnlichen Haushalt **Zusatzkredite** von 191.189 EUR gestimmt, sowie 5.ein Kostenvoranschlag von 20.000 EUR für **Renovierungsarbeiten** im Innern des Felser Kirchturms.



6. Viele, von den Anwohnern als Zufahrt benützte **Parzellen in der oberen Merscherstrasse** befinden sich noch immer im Besitz der Gemeinde. Nach Vermessung durch den Kataster können diese Grundstücke, die der Gemeinde von keinem Nutzen mehr sind, an die Anlieger verkauft werden. In diesem Sinn wird beschlossen, besagte Parzellen umzuklassieren (vom "öffentlichen" zum "privaten" Besitz) sodass sie an die interessierten Anlieger verkauft werden können.

7. Im Rahmen der aufwändigen **Renovierung der Kirchenfenster** stellt der Gemeinderat fest, dass sowohl besagte Fenster als auch die Malereien im Innern der Kirche einen kunst-und kulturhistorischen Wert besitzen und stimmt eine Resolution in dem das Kulturministerium gebeten wird, dieselben auf die Liste der historischen Monumente zu setzen.

8. Mit Bedauern und mit Dank des Gemeinderates wird die **Demission** aus persönlichen Gründen des aktuellen Feuerwehrkommandanten, Herrn Emile Becker, entgegen genommen. Seine jahrelange vorbildliche Arbeit im Interesse der Allgemeinheit soll an einem späteren Zeitpunkt entsprechend gewürdigt werden.

9. Was die **Kommissionen** des Gemeinderates betrifft, so werden verschiedene Änderungen beschlossen: auf Grund der Demission von Herrn Nico Dhamen aus persönlichen Gründen in verschiedenen Kommissionen übernimmt Herr Etienne Penez seine Mandate in der Sozial – sowie der



Integrationskommission, während Herr Patric Glodt ihn in der Nachhaltigkeitskommission ersetzt. Für die vakanten Posten in der Redaktionskommission (N. Dhamen) und der Schulkommission (J.Mendes) sind keine Kandidaturen vorhanden, sodass dieselben nicht besetzt werden.

10. Verschiedene **Entschädigungen** die dem aktuellen Stundenverdienst der Betroffenen entsprechen, werden festgesetzt: betroffen sind Mme Sandra Ackels, für Ueberstunden durch die Aufsicht im Schülertransport und Mme Christiane Hamus, die als Gemeindesekretärin offiziell ab November in Pension geht, jedoch so lange stundenweise im Sekretariat aushilft wie die Situation es verlangt.

11. Nach dem Erteilen verschiedener **Subsidien** an karitative Institutionen, ernennt der Gemeinderat

12. Herrn Bruno Brunetti, zum **stellvertretenden Gemeindesekretär** bis zur Ernennung eines neuen Gemeindesekretärs. Der Gemeinderat dankte herzlichst der scheidenden Sekretärin Christiane Hamus. Während 43 Jahren erfüllte sie mit viel Kompetenz und Einsatz ihre Aufgaben.

## Sitzung vom 10.Dezember 2014

Anwesend: die Damen und Herren P.Wies, Bürgermeister, N.Silva und P.Weiler, Schöffen, C.Gratia, P. Glodt, N. Dhamen, und E. Penez, Gemeinderäte, B.Brunetti, stellvertretender Gemeindesekretär.  
Abwesend, entschuldigt: H. A.J.Dos Santos Mendes, Gemeinderat.

1. Die Protokolle der letzten Sitzung werden einstimmig genehmigt und unterschrieben.





- 2., 3. und 4. Claude Petit, Direktionsbeauftragter beim zukünftigen **Naturpark Mëllerdall**, präsentiert anschliessend dem Gemeinderat die detaillierte Studie des Naturparks und den Entwurf für das diesbezügliche grossherzogliche Reglement, welche einstimmig vom Gemeinderat angenommen werden.. Auch der Entwurf für die Statuten des zukünftigen Gemeindegewerks für die Verwaltung des Naturparks wird genehmigt.
5. Der Schöffenrat präsentiert den Gemeinderäten offiziell das **Resultat des Referendums** betr. die Fusion der Gemeinden Fels, Fischbach und Nommern vom 9. November 2014. 66,53% der Wähler aus der Gemeinde Fels hatten sich für eine Fusion ausgesprochen. Da die Wähler aus den Gemeinden Fischbach und Nommern mehrheitlich dagegen stimmten, stellt der Gemeinderat offiziell fest dass die Prozedur zwecks Gemeindegewerkszusammenlegung hiermit beendet ist und die Fusion nicht stattfindet.
6. Nach der Demission des Feuerwehrkommandanten Emile Becker schlägt die örtliche Feuerwehr der Gemeinde Herrn Hau Norbert als **neuen Kommandanten** und Herrn Patrick Fisch als Unterkommandanten vor. Diese Vorschläge werden einstimmig angenommen.
7. Der **Berichtigungshaushaltsplan 2014 sowie der Haushaltsplan 2015 des "Office Social commun Larochette"** wird einstimmig angenommen ebenso wie 8. die Konvention 2015 mit dem "Forum pour l'Emploi" für die Benützung des "Bummelbus" zu einem Betrag von 21.850 EUR.
9. Auf deren Anfrage hin werden folgenden karitativen Vereinigungen Subsidien erteilt, und zwar: FLEK: 50 EUR Ligue Médico-sociale: 805 EUR, Trisomie 21: 50 EUR.
10. Nachdem sich der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. Oktober prinzipiell dafür ausgesprochen hatte, verschiedene, als **Zufahrtswege genutzten Parzellen** entlang der Merscherstrasse umzuklassieren, und nachdem niemand gegen diese Prozedur Einspruch erhob, werden besagte Grundstücke definitiv umklassiert und den Anwohnern zum Preis von 917,34 EUR pro Ar zum Kauf angeboten. Dieselben werden hiervon in Kenntnis gesetzt, sobald die erforderliche Genehmigung seitens des Innenministeriums erfolgt.
11. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der **Demission** zweier Mitglieder der Redaktionskommission und zwar von Madame Isabelle Reuter-Mainz und Madame Laurence Nicolay-Anciaux. Da sowohl für diese Posten als auch für denjenigen des demissionären Präsidenten keine Kandidaturen vorliegen, wird beschlossen die Redaktionskommission aufzulösen.
12. Ein Projekt von Herrn Toussing Nico für die **Fragmentierung zweier Parzellen** in der Leedebach zwecks Bau von 2 Doppelhaushälften / einem Doppelhaus wird einstimmig genehmigt.
13. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit und in geheimer Abstimmung wird Herr Bruno Brunetti, Redakteur im Gemeindegewerkssekretariat, provisorisch auf den vakanten Posten des **Gemeindegewerkssekretärs** genannt.



## Sitzung vom 5. Januar 2015

Anwesend: die Damen und Herren P. Wies, Bürgermeister, N. Silva und P. Weiler, Schöffen, C. Gratia, P. Glodt, N. Dhamen, und E. Penez, Gemeinderäte, B. Brunetti, Gemeindesekretär.  
Abwesend, entschuldigt: H. A.J. Dos Santos Mendes, Gemeinderat.

1. Die **Protokolle der letzten Sitzung** werden einstimmig genehmigt und unterschrieben.
2. Als nächstes stehen die **Budgetdebatten** zur Diskussion. Der Bürgermeister erklärt dass In Punkto Einnahmen festgestellt werden muss dass, wegen der allgemeinen nationalen Finanzlage, der Anteil der Gemeinde an der Gewerbesteuer und dem kommunalen Finanzfonds stagniert. Vorsicht ist also weiterhin geboten was die Ausgaben betrifft. Die Halbzeit der jetzigen Legislaturperiode ist erreicht – eine erste Bilanz kann gezogen werden. So sind beispielsweise die energetischen Sanierungsmassnahmen am Schulgebäude abgeschlossen – ebenso die Erneuerung des Fussballfeldes und die Restaurierungsarbeiten an der Felser Kirche. In Angriff genommen wird, nach umfangreichen Vorarbeiten, die Instandsetzung des Ernzerbergs. Ab Mitte März 2015 werden die Arbeiten anfangen, die etwa 2 Jahre dauern sollen. Im Budget ist ein erster Kredit von 2 Millionen EURO vorgesehen (Kostenvoranschlag = 2.806.000 EUR) Weiterhin sind 220.000 EUR veranschlagt für den Ankauf eines neuen Fahrzeuges für die Rettungsdienste vom Typ LF10, einem "LöschStaffel Fahrzeug", welches zu 50% vom Staat subventioniert wird. Die Arbeiten an der Fahrradpiste inklusive Renaturierungsmassnahmen sind im Sommer wieder aufgenommen worden und schlagen mit 815.000 EUR zu Buche sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Einnahmen da die Gemeinde hier nur eine Forfinanzierung für den Staat leistet. Die Pumpstation in der Merscherstrasse bedarf umfangreicher Erneuerungsarbeiten, wofür ein Kredit von 250.000 vorgesehen ist. Im "Centre Culturel" sollen erste Sanierungsmassnahmen ausgeführt werden mit der Erneuerung der Heizungsinstallation (130.000 EUR).

Die verschiedenen Hochwasserschutzmassnahmen werden weitergeführt – zum Beispiel entlang der ehemaligen rue du golf (469.000 EUR - Subsid = 50%) sowie die Instandsetzung zweier Wehre in Ernzen die von der Gemeinde vorfinanziert und vom Staat integral zurückbezahlt werden. Die Restaurierung des "Wäschbuer" in der Brotgasse inklusiv der Umgebung soll ab Herbst 2015 erfolgen und im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Die Hälfte der Kosten (200.000EUR) steht im Haushaltsplan 2015 – auch an diesem Projekt wird sich der Staat finanziell beteiligen (20.000 EUR Kulturministerium / 7.800 EUR Tourismusministerium) Für 1.575.000 EUR wird der SIDEN Arbeiten ausführen – vorgesehen ist hauptsächlich der Bau einer Regen- und Schmutzwasserachse zur Entwässerung des Plateau Birkelt und zur Entlastung des Kanalsystems in der Merscherstrasse sowie ein Anfangskredit für weitere Entwässerungsmassnahmen und Kanalbauwerke. Das Projekt betr. den Bau einer neuen Schule steht noch immer in den Startlöchern. Das – zu 50% subventionierte Projekt - zum Erstellen eines allgemeinen Konzepts für die gemeinsame Wasserversorgung der Gemeinden Fels, Fischbach und Nommern wird weitergeführt: ein Anfangskredit von 240.000 EUR ist vorgesehen.

Was die gewöhnlichen Ausgaben betrifft, so ergibt sich eine normale Anpassung an die Lebenshaltungskosten in allen Bereichen. Trotzdem ist die Finanzlage nicht katastrophal: mit der zum Ausgleich der aussergewöhnlichen Ausgaben vorgesehenen neuen Anleihe von 1 Million EURO beläuft sich die Prokopverschuldung auf 375EUR.

**„Budget rectificé 2014“ und „Budget 2015“ werden einstimmig genehmigt.**  
(Tabellen am Ende der Berichte).



2. Im Rahmen der Budgetdebatten beschliesst der Gemeinderat die **Vereinsubsidien** für 2015 wie folgt zu fixieren:

Société Artisanale	100 EUR
Jeunesse Fiels/Iernzen	250 EUR
Little Woodstock asbl	250 EUR
Les Amis du Vieux Larochette	380 EUR
Theater 2001 Fiels-Iernzen	500 EUR
Amiperas	1.500 EUR
Amis de la Fleur	500 EUR
Lëtzebuenger Mëttelalterfrënn	500 EUR
V.C.Filano	500 EUR
Fraen a Mammen	800 EUR
Cercle Pédestre	800 EUR
Association des Parents	820 EUR
Sapeurs-Pompiers	2.000 EUR
Taek-Wondo	2.000 EUR
Chorale Sängerfrënn Aerezndall	6.000 EUR
Dësch-Tennis Fiels-Haler	5.500 EUR
SITL	5.000 EUR
BBC Arantia	8.000 EUR
AS Rupensia	8.000 EUR
+ pour entretien terrain	1.300 EUR
Société Philharmonique	8.190 EUR
Mise à disposition d'instruments à des enfants de l'éc.de musique de Larochette	500 EUR

Ausserdem erhält der BBC Arantia ein Zusatzsubsid von 1.000 EUR das allen Vereinen gewährt wird die in ihrer Sportart in der Nationaldivision spielen.

3. Anschliessend fixiert der Gemeinderat die **Freien Nächte** für 2015 (Tabelle am Ende der Berichte) und wählt 4. Mme Piermantier Joëlle aus Fels auf den vakanten Posten als Mitglied der **Sozialkommission**.

### Sitzung vom 2.Februar 2015

Anwesend: die Damen und Herren P. Wies, Bürgermeister, N. Silva und P. Weiler, Schöffen, C. Gratia, P. Glodt, N. Dhamen, und E. Penez, Gemeinderäte, B. Brunetti, Gemeindesekretär.

Abwesend, entschuldigt: H. A.J. Dos Santos Mendes, Gemeinderat.

1. Die **Protokolle** der letzten Sitzung werden einstimmig genehmigt und unterschrieben.

2. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit und in geheimer Abstimmung nimmt der Gemeinderat die **Demission** von Herrn Max Ginter, rédacteur-stagiaire im Gemeindesekretariat, an. Der Posten wird neu ausgeschrieben.



3. Die definitive **Schulorganisation der UGDA Musikschule** für 2014/2015 wird einstimmig genehmigt und der CEBA wird 4. ein **Subsid** von 150 EUR bewilligt.

5. Ausserdem votiert der Gemeinderat ein **zeitlich begrenztes Verkehrsreglement** in Ernzen, Ernzerberg, da auf Grund der Instandsetzungsarbeiten der Verkehr während den nächsten circa 2 Jahren teilweise durch die "Carrières d'Ernzen" umgeleitet wird.

## Sitzung vom 30.März 2015

Anwesend: Anwesend: die Damen und Herren P. Wies, Bürgermeister, N. Silva und P. Weiler, Schöffen, C. Gratia, P. Glodt, N. Dhamen, und E. Penez, Gemeinderäte, B. Brunetti, Gemeindesekretär.

Abwesend, entschuldigt: H. A.J. Dos Santos Mendes, Gemeinderat.

1. Die **Protokolle** der letzten Sitzung werden einstimmig genehmigt und unterschrieben.

2. Der **Teilbebauungsplan** (PAP) der Konsorten Kirpach-Visser betr. die Bebauung des Geländes vom ehemaligen "Hôtel Résidence" und der angrenzenden Tankstelle in der Medernacherstrasse in Fels wurde, im Rahmen der gesetzlichen Prozedur, von der "Cellule d'Evaluation" im Innenministerium begutachtet und mit einigen Änderungsvorschlägen an die Gemeinde zurückgeschickt. Das Projekt sieht den Bau zweier Gebäude vor mit maximal 7 und 12 Wohneinheiten, resp. Geschäftslokalen. Im Rahmen der vorgesehenen Kommodo-Inkommodo Prozedur war eine Reklamation eingereicht worden betr. insbesondere den historischen Wert des ehemaligen Hotels. Es wird festgestellt, dass der "Service des Sites et Monuments Nationaux" in einem Gutachten dem Gebäude keinen besonderen kultur-historischen Wert beimisst, nur die Balustrade soll konserviert und in ein angemessenes Projekt integriert werden. Der Teilbebauungsplan wird mit 6 Stimmen gegen 1 vom Gemeinderat genehmigt.

3. Die Meinung des Gemeinderates zu **den Hochwasserrisikokarten** im Bezug auf die Umsetzung der europäischen Wasserrahmen-Richtlinie ist negativ, da dieselben nämlich schon 2011 zu Reklamationen Anlass gaben und dennoch nicht verbessert wurden.

4. Wegen Kanalisationsarbeiten muss der chemin J. A. Zinnen während einiger Zeit teilweise gesperrt werden: ein entsprechendes, temporäres Verkehrsreglement wird vom Gemeinderat beschlossen.

5. Der Kostenvoranschlag von 17.900 EUR ohne TVA für den Ankauf des im Budget vorgesehenen Fahrzeuges vom Typ "**Gator**" für die technischen Dienste der Gemeindeverwaltung wird einstimmig genehmigt.

6. Zwei **definitive Abnahmen** liegen vor und werden wie folgt angenommen:

Umbau des Versammlungssaals im "Pompjeesbau": 37.882 EUR Devis: 40.000 EUR

Erneuerung des Fussballfeldes (synthetischer Rasen): 861.344 EUR Devis: 900.000 EUR

7. Ein Vorschlag der Ministerin für Kultur zwecks Aufnahme des Hauses 35, rue Michel Rodange in die zusätzliche **Liste für Denkmalschutz** wird positiv avisiert.

8. Der Gemeinderat ist ausserdem einverstanden mit dem **Beitritt** der Gemeinden Fischbach, Colmar-Berg, Wahl und Goesdorf zum Gemeindesyndikat SIGI.



9. Der Kostenvoranschlag des Konsortiums ConnectCom/EPT von 15.190,40 EUR betreffend den Ankauf und die Installation des Materials für den Anschluss der Feuerwehr an das neue, integrierte Funknetz **RENITA** wird einstimmig angenommen. Der Staat erstattet 50% der Kosten.

10. Am 10. Dezember 2014 hatte der Gemeinderat ein erstes Mal einen **Entwurf von Statuten** für die Einführung und die Verwaltung des "Naturpark Möllerdall" gebilligt. In der Zwischenzeit wurden einige Änderungen durchgeführt (Austritt der Gemeinde Aerenzdall z.B.), sodass der Entwurf verbessert und dem Gemeinderat erneut vorgelegt wurde. Der verbesserte Text wird einstimmig genehmigt.

11. Der Gemeinderat nimmt anschliessend Kenntnis vom gesetzlich vorgesehenen, aktualisierten **Finanzierungsplan** für die Periode von 2015-2020 und bewilligt 12. **Verschiedene Subsidien** für karitative, resp. gemeinnützige Zwecke.

---

### **Séance du 29 septembre 2014**

*Présents: Mmes et MM. P. Wies, bourgmestre, N. Silva et P. Weiler, échevins, P. Glodt et N. Dhamen, conseillers, Ch. Hamus-Hermes, secrétaire communale.*

*Absents, excusés: Mme C. Gratia, MM. A.J. Dos Santos Mendes et E. Penez, conseillers.*

*1 et 2. Après avoir approuvé le procès-verbal de la dernière séance, le conseil communal procède à l'approbation du **plan de gestion des forêts communales**, le préposé forestier Olivier Molitor entendu en ses explications.*





3. Le projet sur l'aménagement de l'ancien lavoir dans la rue du pain prévoit une restauration de l'ancien lavoir public et de ses alentours immédiats. Les travaux comprennent une mise en valeur complète du site dans cette ancienne partie de la localité dont notamment une restauration du mur et du garde-corps le long de la rue du pain, ainsi que le réaménagement de la place adjacente et de la ruelle menant vers la Maison des Jeunes. Le devis s'élève à 320.000 EUR TTC: Les travaux débuteront en automne 2015 et devraient se terminer au printemps 2016. Les Ministères de la Culture et du Tourisme participeront aux frais dans le cadre des moyens à leur disposition. Ce projet est approuvé à l'unanimité.

4. L'emplacement de la nouvelle école avec Maison Relais est ensuite à l'ordre du jour. Chargé par les responsables communaux, et en collaboration avec le collège échevinal, les collaborateurs des services communaux, de l'école, de la Maison Relais, un bureau d'études spécialisé avait élaboré une étude de faisabilité.

Les raisons de cette étude:

Puisque le projet de l'aménagement d'une nouvelle annexe à l'école ne se résume pas à simplement ajouter quelques salles de classe, une étude de faisabilité a été donc lancée.

Le but est de créer un concept scolaire qui correspond aux attentes techniques et pédagogiques actuelles tout en tenant compte des nouvelles exigences législatives. En effet, le Gouvernement actuel a intégré le Ministère de la Famille dans le Ministère de l'Education Nationale. Ces deux entités (Maison-Relais et Ecole Fondamentale) travailleront dorénavant encore plus étroitement ensemble.

Initialement, il était prévu de construire une annexe à l'école sur le terrain communal vis-à-vis du bâtiment scolaire. Cependant, après analyse de l'étude préparatoire et des nombreuses discussions avec tous les concernés, les instances étatiques ainsi qu'avec la Police, les conclusions suivantes ont dû être tirées:

- les dimensions du site en question ne permettraient que difficilement la réalisation des locaux nécessaires y compris une cour de récréation aux normes règlementaires. L'étude de faisabilité a montré qu'une surface utilitaire supplémentaire de 2900 m<sup>2</sup> était nécessaire. En comparaison, l'école actuelle a une surface totale de 2450 m<sup>2</sup>, sans compter la cour d'école, qui d'après l'Inspectorat présente des grands déficits de qualité.
- vu l'exiguïté des lieux et la pente du terrain, la cours projetée devrait être construite sur 2 niveaux une telle construction n'a pas seulement le désavantage d'être très onéreuse, mais aussi d'être une conception inadaptée pour une cour d'école.
- pour garantir la sécurité des usagers il a été prévu de connecter les deux sites au moyen d'un passage inférieur. Cette solution a le désavantage d'être située dans une zone inondable, et les Services des Sites et Monuments Nationaux s'opposent à la construction d'une passerelle.
- le site choisi ne permettrait pas l'aménagement d'un nombre suffisant de places de stationnement pour les enseignants et les visiteurs, sachant que le parking actuel est déjà aujourd'hui insuffisant. La situation de la circulation dans la rue de Medernach (RN14) s'aggraverait d'avantage, et il serait préjudiciable, d'après les autorités compétentes, d'y installer un arrêt de bus, pour le transport scolaire ainsi que des places de stationnement pour les parents qui déposent leurs enfants.



En fonctions de ces considérations, le collège échevinal a reconsidéré le concept général du projet et soumet au conseil communal les modifications suivantes:

L'école actuelle a déjà été agrandie par deux reprises. Un nouvel agrandissement, tel que l'étude le prévoit, n'est pas possible.

Soit, nous nous satisfaisons d'un rafistolage inapproprié ou nous projetons une école et des structures d'accueil adéquates et modernes, correspondant à une planification durable.

Le collège échevinal a soumis au conseil communal les considérations suivantes:

1. La "Maison-Relais" actuelle deviendrait une "crèche"
2. L'école actuelle serait réservée à l'éducation précoce, au cycle 1 ainsi que la maison-relais.
3. Les cycles 2, 3 et 4 et la cantine de la maison-relais seraient transférées au Plateau Birkelt. La Commune possède des propriétés à proximité des infrastructures sportives "Auf Birkelt", lesquelles pourraient mieux se prêter à la construction d'un bâtiment scolaire (un espace plus étendu offrant la possibilité d'un agrandissement éventuel dans le futur, construction moins onéreuse). Avec

4 voix et une abstention, et avant de prendre une décision définitive, le conseil communal charge le collège échevinal de continuer les travaux préparatoires nécessaires, à savoir la réalisation du reclassement des terrains en question (actuellement en zone verte) et l'établissement d'un projet relatif à l'organisation des transports scolaires.

5 et 6. Le conseil communal marque ensuite son accord avec l'adhésion de la commune de Walferdange au SIGI et approuve l'organisation scolaire définitive 2014/2015.

7. Enfin, il accorde les **subventions** suivantes: Service Krank Kanner Doheem: 100 EUR, Luxembourg Air Rescue: 50 EUR.





## Séance du 20 octobre 2014.

Présents: Mmes et MM. P. Wies, bourgmestre, N. Silva et P. Weiler, échevins, C. Gratia, P. Glodt, N. Dhamen, et E. Penez, conseillers, Ch. Hamus-Hermes, secrétaire communale.  
Absent, excusé: M. A.J. Dos Santos Mendes, conseiller.

1. Les protocoles de la dernière séance sont approuvés et signés à l'unanimité.
2. Les projets nationaux sur les **plans sectoriels**, portés à l'inspection du public pendant 45 jours, avaient donné lieu à plusieurs réclamations de la part de quelques citoyens, mais aussi d'organisations nationales. Après examen des projets ainsi que des objections y relatives, le conseil communal décide de faire part de son avis y relatif au Gouvernement.
3. En ce qui concerne la 4e phase des **travaux de rénovation** à l'école dans le cadre des mesures d'assainissement énergétiques, le conseil communal approuve un devis supplémentaire de 40.000 EUR ainsi que le crédit y relatif pour la mise en place d'un système de contrôle à distance de l'installation de chauffage.
4. Ensuite, des **crédits supplémentaires ordinaires** de 191.189 EUR sont votés ainsi que 5. un devis de 20.000 EUR pour travaux de rénovation à l'intérieur du clocher de l'église de Larochette.
5. Beaucoup de **parcelles**, faisant partie de la voirie publique dans la partie supérieure de la rue de Mersch, se trouvent devant des propriétés privées et sont utilisées par les riverains en tant qu'accès à leur propriété moyennant un contrat de location avec la Commune. Etant donné que ces parcelles ne sont plus d'aucun intérêt pour la Commune, les conseillers décident de les reclasser (de "propriétés publiques" en "propriétés privées" communales) afin de pouvoir les vendre aux riverains intéressés.
6. Dans le cadre de la rénovation assez coûteuse des **vitraux de l'église**, le conseil communal constate qu'aussi bien ces vitraux que les peintures à l'intérieur possèdent sans aucun doute une certaine valeur culturelle et historique et vote une résolution par laquelle le Ministère de la Culture est prié de les inscrire sur l'inventaire supplémentaire des monuments historiques nationaux.
7. Le conseil communal prend connaissance avec regret de la **démission du commandant** des sapeurs-pompiers, Monsieur Emile Becker pour des raisons personnelles et lui est reconnaissant pour son engagement pendant cette longue période. La commune ne manquera pas de le remercier de son engagement exemplaire et de longue durée en temps utile.
8. Plusieurs modifications concernant les **commissions communales** sont à l'ordre du jour: Suite à la démission de Monsieur Nico Dhamen, Monsieur Etienne Penez reprend ses mandats dans la commission sociale et la commission de l'intégration, tandis que M. Patric Glodt le remplace au sein de la commission du développement durable. Son mandat dans la commission de rédaction du bulletin communal ainsi que celui de M. Mendes dans la commission scolaire restent vacants, faute de candidats.
9. Le conseil communal fixe ensuite des **indemnités** pour heures supplémentaires prestées par Mme Ackels Sandra pour la surveillance des enfants dans l'autobus scolaire ainsi que pour Mme Christiane Hamus, qui partira officiellement à la retraite en novembre, mais qui continuera à prester encore quelques heures en cas de besoin. Ces indemnités correspondent au salaire actuel touché par les intéressées.



10. Après avoir attribué certains subsides à des associations humanitaires, le conseil communal nomme 11. Monsieur Bruno Brunetti, rédacteur communal, au poste de secrétaire communal faisant fonction en attendant la nomination d'un nouveau secrétaire. Le conseil communal a chaleureusement remercié Madame Christiane Hamus, secrétaire démissionnaire, pour les 43 années de bons et loyaux services prestés au service de la Commune de Larochette.

## Séance du 10 décembre 2014

Présents: Mmes et MM. P. Wies, bourgmestre, N. Silva et P. Weiler, échevins, C. Gratia, P. Glodt, N. Dhamenet E. Penez, conseillers, Bruno Brunetti, secrétaire communale ff.

Absent, excusé: M. A.J. Dos Santos Mendes, conseiller.

1. Les procès-verbaux de la dernière séance sont approuvés et signés à l'unanimité.

2,3 et 4. M. Claude Petit, chargé de direction auprès du futur **Parc Naturel du Mullerthal**, présente l'étude détaillée du Parc naturel et le projet du règlement grand-ducal afférent qui sont ensuite adoptés par le conseil communal. Le projet concernant les statuts du futur syndicat intercommunal pour la gestion du parc naturel est également approuvé.

5. Le collège échevinal présente ensuite officiellement au conseil communal les **résultats du référendum** relatif à la fusion des communes de Fischbach, Larochette et Nommern en date du 9 novembre 2014. Les électeurs de la commune de Larochette s'étaient prononcés à 66,53 % pour la fusion, tandis que les électeurs des deux autres communes l'avaient majoritairement refusée. Le conseil communal informe donc officiellement le Ministère de l'Intérieur que, vu ces résultats, la procédure pour la fusion est terminée et que cette fusion n'aura pas lieu.

6. A la suite de la démission du commandant des sapeurs-pompiers, M. Emile Becker, le corps des sapeurs-pompiers de Larochette propose la **nomination** de M. Norbert Hau comme nouveau commandant et de M. Patrick Fisch comme commandant-adjoint. Ces propositions sont adoptées à l'unanimité.

7. Sont approuvés également le **budget rectifié 2014 et le budget 2015 de l'Office social** commun Larochette ainsi que la **convention** 8. avec le Forum pour l'emploi concernant le fonctionnement du service "Bummelbus" pour 2015 au montant de 21.850 EUR.

9. Sont accordés les **subsides** suivants: FLEK: 50 EUR, ligue médico-sociale: 805 EUR, Trisomie21: 50 EUR.

10. Après avoir effectué la procédure prévue pour le **reclassement des parcelles** dans la rue de Mersch décidée en séance du 20 octobre dernier, et étant donné qu'aucune réclamation n'a été prononcée à son encontre, le conseil décide définitivement de reclasser les terrains en question et de soumettre cette décision au Ministre de l'Intérieur pour approbation. Dès aboutissement des formalités, les terrains seront offerts aux riverains intéressés.

11. Mmes Isabelle Reuter-Mainz et Laurence Anciaux ont également **démissionné** de leur poste auprès de la commission de rédaction du bulletin communal.

12. Le projet pour le **morcellement** de deux parcelles de terrain dans la rue Leedebach pour le



compte de M. Nico Toussing est unanimement approuvé.

13. A huis clos et par vote secret, Monsieur Bruno Brunetti, rédacteur auprès du **secrétariat communal**, est provisoirement nommé au poste de secrétaire communal à partir du 1er janvier 2015.

## Séance du 5 janvier 2015

Présents: Mmes et MM. P. Wies, bourgmestre, N. Silva et P. Weiler, échevins, C. Gratia, P. Glodt, N. Dhamenet E. Penez, conseillers, Bruno Brunetti, secrétaire communale.

Absent, excusé: M. A. J. Dos Santos Mendes, conseiller.

1. Les procès-verbaux de la dernière séance sont approuvés et signés à l'unanimité.

2. Par la suite, les **débats budgétaires** ont lieu. Le bourgmestre déclare qu'en ce qui concerne les recettes, on doit constater que dans le cadre de la situation financière actuelle du pays, la participation de la Commune aux recettes de l'impôt commercial et à la dotation de l'Etat sont en stagnation, voire en déclin, tandis que les dépenses augmentent. La prudence reste donc de rigueur. La première partie de la période de législature communale se termine: un bilan provisoire peut donc être établi. Ainsi les travaux d'assainissement dans le cadre des mesures énergétiques à l'école sont terminés, de même que le renouvellement du terrain de football et les importants travaux de rénovation de l'église de Larochette. En 2015 seront entamés les mesures de renouvellement de la montée d'Ernzen (durée des travaux +/- 2 ans) dont le devis s'élève à 2.800.000 EUR et qui figurent au budget avec un montant de 2 millions – le reste devant être inscrit au budget de 2016. 220.000 EUR sont prévus pour l'acquisition d'un nouveau fourgon pour les services de secours, subsidié par l'Etat à raison de 50%. Les travaux d'aménagement de la piste cyclable et de la renaturation de l'Ernz ont repris durant l'été 2014 et figurent au budget côté dépense et côté recette (815.000 EUR) étant donné que ces frais seront remboursés par l'Etat. La station de pompage dans la rue de Mersch sera rénovée à raison de 250.000 EUR, tandis qu'au centre culturel certaines mesures de remise en état devront être entamées, comme par exemple l'installation d'un chauffage (130.000 EUR).

Les diverses mesures anti-crues continueront, par exemple au niveau de l'ancienne rue du golf (469.000 EUR subsidiées à 50%) ainsi que le réaménagement des deux barrages à Ernzen préfinancés par la Commune. La restauration du lavoir et de ses environs dans la rue du pain à Larochette sera entamée en automne 2015 pour être terminée en 2016. Un crédit de départ de 200.000 EUR est prévu au budget de 2015, soit environ la moitié du devis. Ce projet est également subventionné par l'Etat (20.000 EUR par le Ministère de la Culture, 7.800 EUR par le Ministère du Tourisme). Les dépenses pour travaux prévus par le SIDEN, dont notamment la construction d'un axe pluvial et pour eaux usées au plateau Birkelt pour l'amélioration de la situation hydraulique des réseaux de la route de Mersch

s'élèvent à 1.575.000 EUR. Le projet pour la construction d'une nouvelle école se trouve toujours au stade préparatoire. L'établissement d'un concept général d'eau potable pour les communes de Fischbach, Larochette et Nommern financé à 50% par l'Etat, est toujours d'actualité et figure au budget moyennant un crédit de 240.000 EUR.

Les dépenses ordinaires sont adaptées conformément à l'évolution économique. Malgré un emprunt de 1.000.000 EUR prévu pour équilibrer le budget, la situation financière n'est pas catastrophique, l'endettement par tête d'habitant s'élevant à 375 EUR par tête d'habitant.

**Le budget rectifié 2014 ainsi que le budget 2015 sont approuvés à l'unanimité** (tableaux à la fin des rapports).



2. Le conseil communal fixe également les **subsidés aux sociétés locales** dans le cadre des débats budgétaires comme suit:

Société Artisanale	100 EUR
Jeunesse Fiels/Iernzen	250 EUR
Little Woodstock asbl	250 EUR
Les Amis du Vieux Larochette	380 EUR
Theater 2001 Fiels-Iernzen	500 EUR
Amiperas	1.500 EUR
Amis de la Fleur	500 EUR
Lëtzebuerger Mëttelalterfrënn	500 EUR
V.C.Filano	500 EUR
Fraen a Mammen	800 EUR
Cercle Pédestre	800 EUR
Association des Parents	820 EUR
Sapeurs-Pompiers	2.000 EUR
Taek-Wondo	2.000 EUR
Chorale Sängerfrënn Aerenzdall	6.000 EUR
Dësch-Tennis Fiels-Haler	5.500 EUR
SITL	5.000 EUR
BBC Arantia	8.000 EUR
AS Rupensia	8.000 EUR
+ pour entretien terrain	1.300 EUR
Société Philharmonique	8.190 EUR
Mise à disposition d'instruments à des enfants de l'éc.de musique de Larochette	500 EUR

En outre, un subside spécial de 1.000 EUR pour sociétés sportives évoluant en division nationale, est accordé au BBC Arantia.

3. Les **nuits blanches** pour tous les débits de boissons de la Commune sont ensuite fixées par les conseillers (tableau à la fin des rapports) et 4. Mme Piermantier Joëlle de Larochette est désignée comme nouveau membre de la **commission sociale**.

### Séance du 2 février 2015

Présents: Mmes et MM. P. Wies, bourgmestre, N. Silva et P. Weiler, échevins, C. Gratia, P. Glodt, N. Dhamen, et E. Penez, conseillers, B. Brunetti, secrétaire communal.

Absent, excusé: M. A. J. Dos Santos Mendes, conseiller.

1. En début de séance, le conseil communal approuve à l'unanimité le contenu du registre aux délibérations de la séance précédente.

2. **Démission honorable** du poste de rédacteur auprès du secrétariat communal est accordée à Monsieur Max Ginter, sur sa demande, à partir du 1er avril 2015 à huis clos et par vote secret.



3. Le conseil communal approuve ensuite l'organisation scolaire définitive de l'école de musique de l'UGDA pour l'année scolaire 2014/2015 et 4. accorde un **subside** de 150 EUR à la CEBA.

4. Finalement, le conseil communal vote un **règlement temporaire** de la circulation pour la montée d'Ernzen en raison des travaux d'infrastructures et de réaménagement de la chaussée. Le trafic sera partiellement dévié via le chemin vers les carrières d'Ernzen pendant une durée de plus ou moins 2 années.

## Séance du 30 mars 2015

Présents: Mmes et MM. P. Wies, bourgmestre, N. Silva et P. Weiler, échevins, C. Gratia, P. Glodt, N. Dhamen, et E. Penez, conseillers, B. Brunetti, secrétaire communal.

Absent, excusé: M. A. J. Dos Santos Mendes, conseiller.

1. En début de séance, le conseil communal approuve à l'unanimité le contenu du registre aux délibérations de la séance précédente.

2. Le **PAP** (plan d'aménagement particulier) des consorts Kirpach-Visser concernant les terrains de l'ancien Hôtel Résidence et de l'ancienne station de service adjacente dans la rue de Medernach à Larochette a fait l'objet d'un avis comportant quelques modifications de la part de la Cellule d'Evaluation au Ministère de l'Intérieur. Le projet prévoit la construction de deux complexes à 7 et 12 unités de logements, resp. locaux de commerce. Une réclamation introduite dans le cadre de la procédure de commodo-incommodo afférente se rapportait notamment à la valeur historique du bâtiment existant. Cependant, le Service des Sites et Monuments Nationaux n'est pas de cet avis. Le PAP est approuvé avec six voix contre une.

3. Le conseil communal émet un avis négatif sur le projet de **plan de gestion des risques d'inondation** élaboré dans le cadre de la directive-cadre sur l'eau étant donné que le projet en question avait déjà fait l'objet de réclamations en 2011 sans que le législateur n'en eût tenu compte.

4. Un **règlement temporaire** de la circulation est adopté par le conseil communal en ce qui concerne la fermeture temporaire d'une partie de la rue J.A.Zinnen dans le cadre des travaux de canalisation.

5. Le devis au montant de 17.900 EUR hors TVA est approuvé pour l'**acquisition d'un véhicule** du type Gator en remplacement de l'ancien véhicule défectueux pour les besoins du service technique communal.

6. Le conseil communal approuve ensuite les **décomptes administratifs** suivants:  
Transformation de la salle de réunion au bâtiment des sapeurs-pompiers au montant de 37.882 EUR (devis: 40.000 EUR) et transformation du terrain de football en terrain à gazon synthétique au montant de 861.344 EUR (devis: 900.000 EUR).

7. La proposition de Mme la Ministre de la Culture pour le classement sur l'**inventaire supplémentaire** des monuments historiques de la maison numéro 35, rue Michel Rodange est avisée positivement.

8. Le conseil communal marque en outre son accord quant à l'adhésion des communes de Fischbach, Colmar-Berg, Wahl et Goesdorf au **syndicat intercommunal SIGI**.



9. Il approuve ensuite le devis de la société ConnectCom/EPT au montant de 15.190,40 EUR pour l'acquisition et l'installation du matériel nécessaire pour passer à la technologie "Réseau Radio Intégré de Radiocommunication RENITA" pour le compte du Corps des Sapeurs-Pompiers, subsidié par l'Etat à raison de 50 %.

10. Le projet modifié des statuts du Syndicat pour l'aménagement et la gestion du "Parc Naturel du Möllerdall" est également approuvé à l'unanimité.

11. Finalement, le conseil communal prend note du **plan pluriannuel de financement** de la commune, version 2015 – 2020 et accorde 12. des **subsides** à diverses associations aux intérêts caritatifs, respectivement d'utilité publique.

Tableau récap. du budget rectifié de l'exercice 2014	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	6 866 086,70 €	1 363 586,99 €
Total des dépenses	5 755 225,34 €	3 426 729,90 €
Boni propre à l'exercice	1 110 861,36 €	
Mali propre à l'exercice		+ 2 063 142,91 €
Boni du compte 2013	4 911 477,25 €	
Mali du compte 2013		
Boni général	6 022 338,61 €	
Mali général		2 063 142,91 €
Transfert ord/extraord.	-2 063 142,91 €	2 063 142,91 €
Boni présumé fin 2014	3 959 195,70 €	

Tableau récap. du budget rectifié de l'exercice 2015	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	6 890 689,30 €	1 363 586,99 €
Total des dépenses	6 361 946,02 €	3 426 729,90 €
Boni propre à l'exercice	528 743,28 €	
Mali propre à l'exercice		2 063 142,91 €
Boni présumé du compte 2014	3 959 195,70 €	
Mali présumé du compte 2014		
Boni général	4 487 938,98 €	
Mali général		4 295 484,43 €
Transfert ord/extraord.	-4 295 484,43 €	4 295 484,43 €
Boni définitif	192 454,55 €	

**Fixation des nuits blanches pour l'année 2015**

Le Conseil Communal,  
Vu la loi du 29 juin 1989 portant réforme du régime des cabarets;

*Attendu qu'il appartient au conseil communal de proroger les heures d'ouverture jusqu'à trois heures du matin pour tous les débits de la commune, à l'occasion de certaines fêtes ou festivités (nuits blanches):*

*à l'unanimité*

*fixe les nuits blanches pour tous les débits de la commune en 2015 aux jours suivants*

<b>Carnaval</b>	nuit du 13.02. au 14.02.2015	(ve-sa)
	nuit du 14.02. au 15.02.2015	(sa-di)
	nuit du 15.02. au 16.02.2015	(di-lu)
<b>Pâques</b>	nuit du 05.04. au 06.04.2015	(di-lu)
<b>Fête du Travail</b>	nuit du 30.04. au 01.05.2015	(jeu-ven)
<b>Pentecôte</b>	nuit du 24.05. au 25.05.2015	(di-lu)
<b>Fête Nationale</b>	nuit du 22.06. au 23.06.2015	(lu-ma)
<b>Kermesse</b>	nuit du 19.07. au 20.07.2015	(sa-di)
<b>Kermesse-Braderie</b>	nuit du 20.07. au 21.07.2014	(di-lu)
<b>Strossemaart</b>	nuit du 25.07. au 26.07.2015	(sa-di)
<b>Noël</b>	nuit du 24.12. au 25.12.2015	(jeu-ven)
<b>St Sylvestre</b>	nuit du 31.12.2015 au 01.01.2016	(jeu-ven)



**Pierre WIES**, *ingénieur technicien principal honoraire, bourgmestre*  
45, chemin J-A. Zinnen,  
7626 Larochette  
Tél.: 83 70 38-35  
E-Mail: bourgmestre@larochette.lu



**Natalie SILVA**, *conseillère politique, échevine*  
55, chemin J.A. Zinnen,  
7626 Larochette



**Paul WEILER**, *employé privé en retraite, échevin*  
8E, rue du Moulin,  
7621 Larochette



**Nico DHAMEN**, *maître typographe, conseiller*  
1, chemin J.-A.Zinnen,  
7626 Larochette



**Alcides José DOS SANTOS MENDES**,  
*indépendant, conseiller*  
5, rue de Mersch,  
7620 Larochette



**Patric GLODT**, *fonctionnaire de l'Etat, conseiller*  
11, Leedebach,  
7618 Larochette



**Carin GRATIA**, *professeur de musique, conseillère*  
17, Place Bleech,  
7610 Larochette



**Etienne PENEZ**, *boucher en retraite, conseiller*  
65, chemin J.-A. Zinnen,  
7626 Larochette



Mesdames, Messieurs,

Nous nous permettons de vous informer que, conformément au règlement des bâtisses de la commune de Larochette et sans préjudice des dispositions légales en vigueur, **une autorisation de construire est requise sur tout le territoire de la commune (liste non exhaustive):**

1. pour toute construction nouvelle;
2. pour tous travaux de démolition;
3. pour tout changement d'affectation d'un immeuble;
4. pour les agrandissements, exhaussements et transformations de constructions existantes, de même que pour toutes autres modifications apportées aux murs extérieurs, éléments porteurs et toitures, ou à l'affectation des pièces;\*)
5. pour l'aménagement d'ouvertures dans les façades p. ex. fenêtre, porte ou similaire
6. pour l'installation d'auvents, de marquises, d'antennes, d'enseignes lumineuses et de panneaux publicitaires en bordure des voies et places publiques;
7. pour l'établissement et la modification de clôtures de toute nature;
8. pour la construction de puits, citernes à eau, silos à fourrage, fosses à fumier et à purin et similaire;
9. pour les travaux de déblai et de remblai, et la construction de murs de soutènement;
10. pour l'aménagement de rues ou de trottoirs privés;
11. pour le déboisement et la modification du relief du sol;
12. pour l'abattement des arbres remarquables, isolés, à haute tige en général, ainsi que de ceux qui existent dans un bien ayant fait l'objet d'un permis de lotir;
13. pour l'établissement de dépôt de tout genre par exemple de véhicules usagés et d'autres ou de mitraille;

\*) comprend également le renouvellement et la mise en peinture de façades ainsi que le renouvellement de toitures ou d'éléments de toitures.

**La demande d'autorisation, munie des pièces à l'appui obligatoires, est à présenter sous forme écrite au bourgmestre de la commune de Larochette au moins un mois avant le début projeté des travaux. Une demande-type peut être téléchargée au site internet [www.larochette.lu](http://www.larochette.lu), respectivement est à obtenir au bureau du service technique à la mairie.**

Par ailleurs, nous tenons à vous informer que chaque demande pour la **réservation de places de stationnement** ainsi que chaque demande pour des objets ayant un **impact sur la circulation ou sur la voirie publique** (échafaudage, containers, camions de déménagement) sont à adresser sous forme écrite au bourgmestre de la commune de Larochette. La demande devra être soumise **au moins 10 jours ouvrables** avant le délai d'exécution pour approbation et pour établissement éventuel d'un règlement de circulation conséquent. Dans le cas où le demandeur devrait se munir d'une permission de voirie à délivrer par le Ministère des travaux Publics, le document de la permission sera obligatoirement à annexer à la demande à soumettre au bourgmestre de la commune de Larochette.

Le collège échevinal  
P.WIES, N.SILVA, P.WEILER



*Nous tenons à vous rappeler que les places de stationnement à Larochette sont non payantes et publiques. Merci de bien vouloir stationner votre véhicule uniquement aux places marquées et veuillez d'un côté laisser assez de place sur les trottoirs pour que les piétons, poussettes et chaises roulantes puissent passer et d'autre côté laisser assez de place pour que les services d'urgence ainsi que le camion des poubelles puissent circuler!*



Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass die Parkplätze in Larochette der Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung stehen. Wir bitten Sie Ihr Fahrzeug so zu stellen, dass zum einen ausreichend Platz für Fußgänger, Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer bleibt und dass zum anderen die Rettungsfahrzeuge und der Müllwagen passieren können!



## UN GRAND MERCI AUX PARTICIPANTS

De 27. an den 28. Mäerz 2015 hat d'Ëmweltkommissioun vun der Gemeng (Commission du développement durable) erëm op d'Gross Botz invitéiert. Den éischten Dag hu méi wéi 200 Schoulkanner mam Léierpersonal am Personal aus der Maison Relais d'Spillplätzen, de Schoulhaff, den Ouschterbour, de Wée fir op de Verluerekascht etc. gebotzt an den 2. Dag waren 45 Leit ënnerwée - d' Jugendpompjeen an déi Jugendlech aus dem Jugendhaus mat hieren Erzéierinnen, awer och aaner Leit aus der Populatioun, fir laanscht Stroossen an der Fiels a ronderëm d'Buerg propper ze maachen, andems d'Pompjeen d'Baach um Territoire vun der Fielscher Gemeng gebotzt hunn. Déi 2 Deeg goufen sie tatkräfteg ënnerstëtzt vun de Memberen vun der Kommissioun a konnten sech no der Aarbecht mat engem Grillinger a Gedrénks stärken. Am Ganzen sinn 180 kg Dreck gesammelt a vun der Gemeng op d'Déponie gefouert ginn! Villmols Merci jidderengem deen gehollef huet!

*Sur initiative de la Commission communale du développement durable, la "Gross Botz" eut lieu cette année les 27 et 28 mars 2015. Le premier jour, c'étaient plus de 200 écoliers avec le personnel enseignant et le personnel de la Maison Relais qui nettoyèrent les plaines de jeux, la cour de l'école et différents chemins tandis que le deuxième jour un groupe de 45 personnes, dont les jeunes pompiers et les jeunes de la Maison des Jeunes avec leurs éducatrices, ainsi que d'autres habitants de la Commune balayèrent les rues de Larochette et les alentours du Château. Les sapeurs-pompiers, quant à eux, nettoyèrent le cours d'eau de l'Ernz. Les membres de la Commission soutenaient activement tous les participants. L'action se termina par un bon Grillinger et des boissons. Résultat: 180 kg de déchets furent collectés et amenés à la décharge. Merci à tous ceux qui ont contribué à cette louable action!*



### Gross Botz

Organisée par la Commission du Développement Durable de la Commune de Larochette.



## **Instandsetzung der Weiher "Osterbour" Remise en état des étangs "Osterbour"**

Im März 2014 wurden in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt die Weiher im "Osterbour" in Stand gesetzt. Ausgangspunkt für die Notwendigkeit dieser Arbeiten war ein defektes Schachtbauwerk sowie Umläufigkeiten infolge einer undichten Uferböschung, wodurch die Weiher ständig Wasser verloren haben und teilweise in trocknen Sommer fast vollständig leer gelaufen sind. Im Zuge der Maßnahmen wurden die Fische von den Mitarbeitern des Wasserwirtschaftsamtes umgesetzt, die Böschungen wurden mittels lehmhinterfüllten Holzbohlen befestigt, die Bäume und Hecken wurden ausgeästet und das Schachtbauwerk wurde abgedichtet und generalüberholt. Letztendlich wurden die Zuwegungen sowie die Picknickplätze in Stand gesetzt. Wir möchten Sie an dieser Stelle bitten, die Picknickplätze sauber zu hinterlassen und den Müll in die dafür vorgesehenen Mülltonnen zu entsorgen. Ferner informieren wir Sie, dass das Begehen der Eisfläche im Winter sowie das Angeln verboten sind.

*En mars 2014, les étangs au lieu-dit "Osterbour" furent remis en état avec la collaboration de l'Administration de la Gestion de l'Eau. Ces travaux étaient devenus nécessaires, étant donné que pour différentes raisons les étangs perdaient constamment de l'eau de sorte qu'en été ils étaient*

*presque complètement à sec. Dans le cadre des travaux, les collaborateurs de l'Administration de la Gestion de l'eau transféraient les poissons, élaguaient les arbres et arbustes, renforçaient les berges moyennant des madriers en bois et restauraient le regard. Finalement, les chemins d'accès ainsi que les places de pique-nique furent remis en état. Nous profitons de l'occasion pour prier les visiteurs de garder ce joli site propre et de déposer leurs ordures dans les poubelles sur place. Veuillez noter en outre que ni la pêche, ni l'accès des étangs gelés en hiver ne sont permis.*



Zanter kuerzem huet d'Gemeng verschidde nei Gefierer déi d'Aarbecht erliichteren – mat der neier Nacelle kann z.B. d'Krëschtbeliichtung opgehangen ginn oder e Calicot iwwert d'Strooss an d'Beem kënnen kamoud geschnitten ginn. Mam klengen Bagger ka séier eng kleng Tranchée gegruewen ginn oder aner kleng Aarbechten wou soss eng Entreprise huet misse geruff ginn.

Vertrieder vum Schäffen- a Gemengerot konnten zesummen mat de Gemengenaarbechter d'Schlüsselen vun den 2 Gefierer aus der Hand vun der Firma COMAT entgéint huelen.

*La Commune dispose depuis quelques mois de plusieurs nouveaux engins qui facilitent le travail de l'équipe technique.*

*Photo: Les représentants de la firme COMAT remettent les clés des deux engins aux représentants du collège échevinal et du conseil communal entourés de l'équipe des ouvriers communaux.*



### **All nei Gefierer / les nouveaux véhicules:**

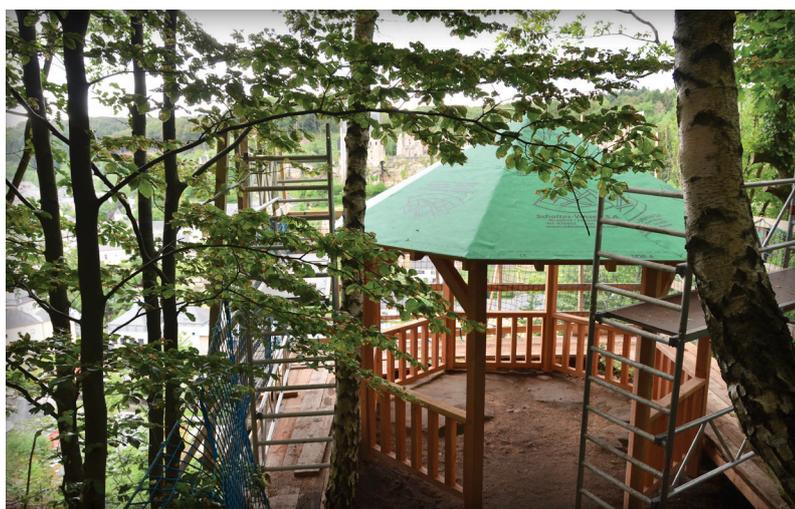
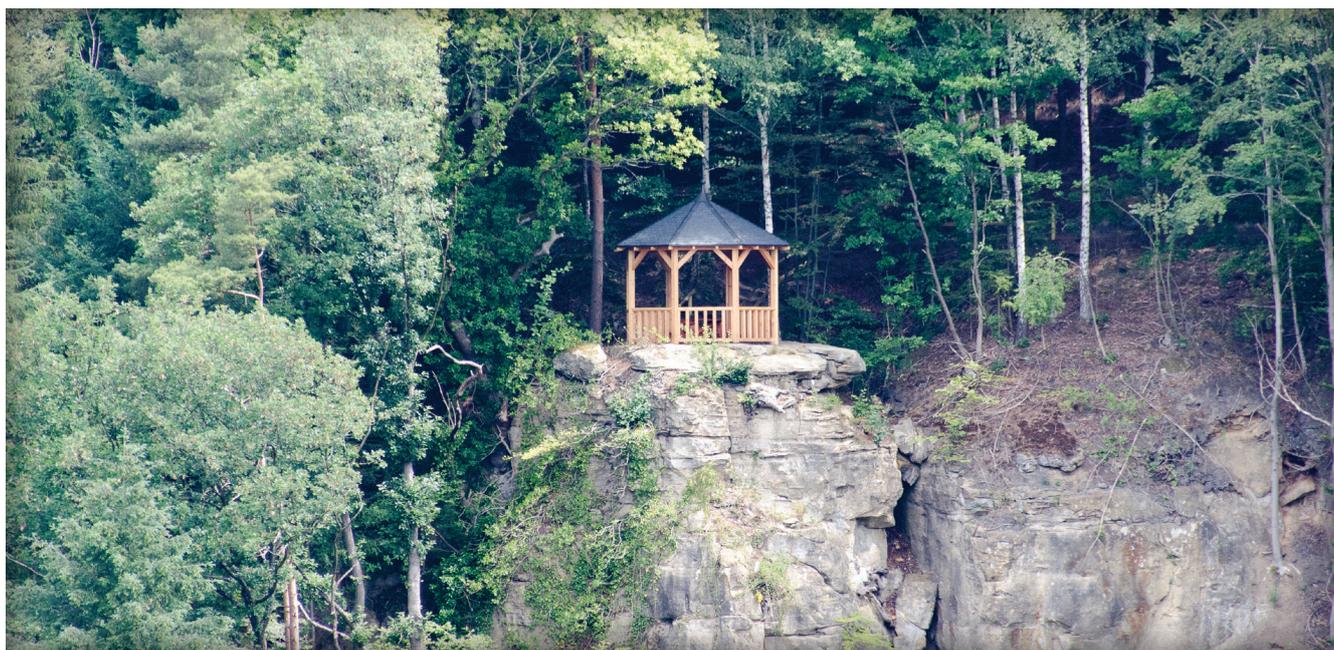
Nacelle de la marque "Manitou". Vitesse maximale: 6 km/h, hauteur de travail: 17,65 m.

Mini-pelle "Wacker-Neuson" Vitesse maximale: 4,1 km/h, profondeur de fouille max.: 2,4 m.

Voiture WV Caddy: 1968 cm<sup>3</sup>, 110 ch.

Tracteur "New Holland": 4485 cm<sup>3</sup>, 143 ch.





**Salzdebelchen**

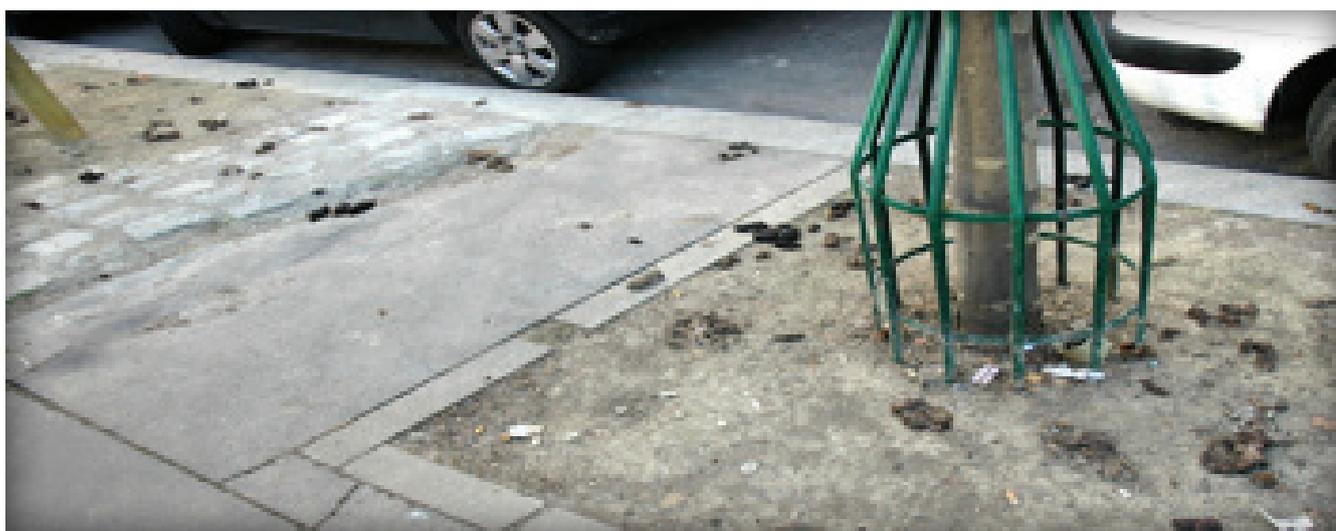
*Reconstruction du Salzdebelchen en mai 2014*



*Lorsque vous promenez votre chien, évitez les pelouses dans les parcs et les zones piétonnes. Sachez que les chiens sont interdits dans les aires de jeux et les cours des écoles. Préférez des endroits situés quelque peu à l'écart, non fréquentés par les piétons. Empêchez votre chien de faire ses besoins sur les trottoirs et chemins de promenade, sur les pistes cyclables, devant les portes d'entrée ou près des portières de voiture.*

*Soyez conscients en tant que détenteur d'un chien, que les crottes de chiens ne sont pas uniquement fâcheuses, mais représentent une source d'infection manifeste, par exemple sur les aires de jeux, où les enfants sont directement concernés, les excréments de chiens peuvent en effet véhiculer des parasites et des maladies contagieuses.*

**MERCI**





Herr Serge Kolb, Direktor der Luxemburger Zentralbank, überreichte am 19. Juni 2014 Bürgermeister Pierre Wies das 1. Exemplar einer Sammlermünze aus Silber-Niobium mit dem Abbild der Fels Burg.

Die Münze ist die sechste einer Serie von neun Sammlerstücken die den Luxemburger Schlössern gewidmet sind.



Die Münze weist folgende Merkmale auf:

- Auf der Vorderseite ist die Fels Burg abgebildet, die Inschrift "Larochette", das Fels Wappen sowie der Nennwert "5 EURO".
- Auf der Rückseite befindet sich das Porträt seiner Königlichen Hoheit Grossherzog Henri – ein Werk der Luxemburger Künstlerin Madame Yvette Gastauer-Claire-, die Inschrift "Lëtzebuerg" sowie der Jahrgang "2014".
- Das Sammlerstück ist "proof-like" geprägt, hat einen glatten Rand, einen Durchmesser von 34 mm, ein Gewicht von 16,6g und besteht aus Silber mit einem Feinheitsgrad von 0,925 und Niobium von 0,999.

Die limitierte Auflage von 3.000 Münzen wurde ab 27. Juni 2014 von der Luxemburger Zentralbank zum Preis von 85 EUR in den Handel gebracht.



Le jeudi 19 juin 2014, Monsieur Pierre Wies, Bourgmestre de Larochette, a reçu de Monsieur Serge Kolb, Directeur de la Banque centrale du Luxembourg, le premier exemplaire de la pièce de collection en argent-niobium relative au Château de Larochette.

Cette pièce est la sixième d'une série de neuf pièces dédiées aux châteaux luxembourgeois.

La pièce présente les caractéristiques suivantes:

- à l'avant figurent une représentation du Château de Larochette, la mention "Larochette", le blason de Larochette ainsi que la valeur faciale "5 Euro";
- au revers figurent le portrait de Son Altesse Royale le Grand-Duc Henri – œuvre de l'artiste luxembourgeoise Madame Yvette Gastauer-Claire, l'indication "Lëtzebuerg" ainsi que le millésime "2014";
- frappée en qualité "Proof-like", la pièce a une tranche lisse, un diamètre de 34 mm, un poids de 16,6 g et un titre de 0,925 d'argent et 0,999 de niobium.

Les pièces en argent-niobium, dont le tirage maximal est limité à 3.000 exemplaires, ont été mises en circulation par la Banque centrale du Luxembourg le vendredi 27 juin 2014.

Elles sont vendues au prix de 85 EUR aux guichets de l'Espace numismatique de la BCL, situé au 43, avenue Monterey, L-2163 Luxembourg (ouverture du lundi au vendredi de 10h30 à 16h00), dans la limite des stocks disponibles.



### **Pièce de collection - Larochette**

Pochette de la pièce de collection en argent-niobium relative au Château de Larochette.



# MIT DEM BUMMELBUS ZUM TRAINING



Der Rufbus ermöglicht das  
Abholen  
vor Ihrer Haustür und befördert  
Sie zum  
Sporttraining ihrer Wahl!

[WWW.BUMMELBUS.LU](http://WWW.BUMMELBUS.LU)



Tel.: 26 80 35 80  
[bummelbus@fpe.lu](mailto:bummelbus@fpe.lu)



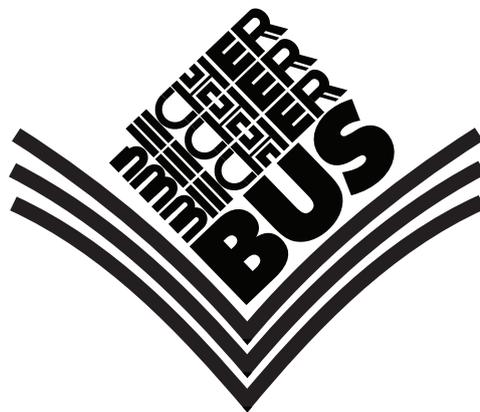
Forum pour l'emploi a.s.b.l.  
20, route d'Ettelbruck  
L-9230 DIEKIRCH



MIT DEM BUMMELBUS  
ZUR FREIZEITAKTIVITÄT IHRER WAHL !!!

Tel.: 26 80 35 80  
bummelbus@fpe.lu

[www.bummelbus.lu](http://www.bummelbus.lu)



**An der Fiels vun 15:45 bis 16:15**

hannert der Schoul um Parking.(derrière l'école fondamentale sur le parking)

**DËNSCHDES**

den 30. Juni,  
den 21. Juli,  
den 22. September,  
den 13. Oktober,  
den 10. November,  
an den 01. Dezember



Am Laaf vun deene leschten 10 Méint, hu mer queesch duerch d'Revéier verdeelt, 140 nei Näschter opgehaangen: 100 Näschter fir d'Fënsterschmuel, 4 Këschte fir de Kréchel, 6 Niströhren fir de Steekauz, an 30 Këschte fir d'Flantermais. Vill vun deenen Déieren hunn et ëmmer méi schwéier dat néidegt Material, respektiv eng gëeegent Plaz ze fanne fir hiren Nowuess opzezéien.



Wann nach virun net allzelaanger Zäit an all Duerf op all Kräizung, all Kéier asw irgendwou e Pull matt Bulli a Waasser dra stoung, ass hautdesdaags alles mat Beton, Macadam, Paveesteng, asw. versigelt, an d'Schmuelen hunn et schwéier nach gutt Bausubstanz ze fanne fir hir Näschter ze flécken respektiv neier ze bauen. Aal Gebaier, wou nach Näschter dru sinn, ginn zum Deel ofgerappt, an op deenen neie Gebaier sinn déi gefiedert Geselle leider dack net mei geduld.

Wa soss nach an aale Gebaier iwerall e kleng Sputt wor, wou d'Flantermais konnten erakrabbelen, sinn déi nei Gebaier dack hermetesch zou, a just alt emol ënnert enger Rolluedekëscht ass nach e bessi Plaz. Dei aal Bongerte sinn zum Deel zerfall oder si virun e puer Jorzéngten ewech gemeet ginn, an de Steekauz huet et schwéier eng gëeegent Hiel ze fannen.

D'Resonanz bei deene Leit, dei ech gefrot hu fir dierfen där Näschter opzehänken, wor riseg, a bal jiddereen huet ouni ze zécken agewëllegt, sou datt ganz séier genuch Plaze fonnt woren, fir déi jeeweileg Wunnéngen opzehänken. Déi éischt vun hinne sinn och scho verlount a bezu ginn. Ech soen am Numm vun deenen neie Locatären e grouse Merci fir déi spontan Hëllef.

Text a Fotoen: Molitor Olivier





Naturwissenschaftliche Bildung in der Beschcrèche  
Kinder sind Wissenschaftler beim Spielen.

*Education des sciences naturelles dans la Bësch-Crèche.*

Das Erforschen der Umwelt und Natur geschieht weitgehend im Spiel und im Experimentieren. Kleinkinder sind in hohem Maße an physikalischen, chemischen und biologischen Vorgängen interessiert. Die Kinder werden in der Beschcrèche dabei unterstützt die Natur aktiv und selbstätig zu erforschen.

*La découverte de l'environnement et de la nature se fait en grande partie par le jeu et l'expérimentation. Les petits enfants s'intéressent fortement aux procédés physiques, chimiques et biologiques et le personnel s'efforce à leur faire découvrir la nature activement et de manière autonome.*

Kinder haben in der Regel sehr viel Freude daran, Vögel beim Fressen zu beobachten und die gesichteten Arten zu bestimmen und zu zählen, und natürlich ist der Stolz riesig, wenn die Vögel sich am selbst gemachten Futter stärken!

*Les enfants ont beaucoup de plaisir à observer les oiseaux, à déterminer et à compter les différentes espèces et à les voir manger.*

So haben wir mit den kleinen Forschern Vogelfutter über dem Lagerfeuer selbst hergestellt. Dabei war wichtig genau zu erläutern, weshalb man bestimmte Futtermittel verwenden darf und andere nicht. So entwickeln die Heranwachsenden ein besseres Verständnis für die Vogelwelt und die Natur im Allgemeinen.

*Nous avons donc préparé notre propre nourriture sur le feu de bois en expliquant pourquoi on peut utiliser certains produits et d'autres pas. Ainsi, les enfants apprennent à mieux comprendre l'avifaune et la nature en général.*



Anschliessend wurde das Vogelfutter auf dem Weihnachtsmarkt der "Maison Relais" Fielsler Biddestepp" verkauft um später den Erlös zu neuen Spielsachen beizulegen.

Wir freuen uns auf den nächsten Winter in unserer Beschcrèche!

*Nous avons également vendu le mix fabriqué au marché de Noël: le produit de la vente sera utilisé pour acheter des nouveaux jouets!*



## D'Jugendhaus Fiels *La Maison des Jeunes de Larochette*

Am Samstag 13. Dezember 2014 war es endlich soweit, das Jugendhaus Larochette fuhr einen Tag nach Paris.

*Le samedi 13 décembre 2014, le moment tant attendu était là : la Maison des Jeunes partit enfin en excursion à Paris.*

Nach 6 Stunden Busfahrt kamen wir morgens gegen 10 Uhr in Paris auf der "Place de la Concorde" an. Alle waren aufgeregt und wollten unbedingt den Eiffelturm sehen, also machten wir uns langsam aber sicher auf den Weg und gingen die schön beleuchteten "Champs Elysées" entlang.

*Après 6 heures de trajet en bus, nous sommes arrivés à Paris vers 10 heures du matin. Le bus nous a déposé à la Place de la Concorde. Tous les jeunes étaient excités de voir la Tour Eiffel, ainsi nous sommes partis à pied en passant par les Champs Elysées, qui étaient magnifiquement éclairés en ambiance de Noël.*



Die Jugendlichen stürzten sich von einem Geschäft ins nächste, um die schönsten Andenken zu ergattern. Es gab viel zu sehen, von leckeren Keksen bis hin zu sehr teuren und schönen Autos. Die Jungs waren fasziniert von den Autos und schossen ein Foto nach dem anderen. Die Mädchen waren eher von der Rolltreppe, die mit vielen Glitzersteinen verziert war, angetan. Alle waren überwältigt von den vielen Shoppingmöglichkeiten, sodass sie dies in vollem Maße ausnutzten.

*Les jeunes se sont précipités d'un magasin à l'autre pour s'acheter le plus beau souvenir. Il y avait beaucoup à voir. Les garçons étaient fascinés des voitures et ont pris une photo après l'autre. Les filles étaient plus férues de l'escalier décoré de strass, qu'on a vu dans un magasin. Submergés par les possibilités d'achats, les jeunes ont bien profité pour faire du shopping.*

Gegen Mittag waren wir noch nicht einmal die ganze Straße entlang gegangen, sodass wir gemeinsam entschieden, uns erstmal zu stärken bevor wir weiter zum Triumphbogen gingen. Vom Triumphbogen aus, nahmen wir dann die Metro um zum Eiffelturm zu gelangen, da wir durch die vielen Einkaufsmöglichkeiten doch etwas knapp in der Zeit lagen. Zudem hatten wir kein Glück mit dem Wetter, sodass wir in der Metro doch etwas trockener aufgehoben waren und uns einen Moment lang wärmen konnten.

*Vers midi, nous avons décidé ensemble de manger d'abord pour reprendre des forces avant de nous rendre à l'arc de triomphe. Après de l'arc de triomphe, nous avons pris le métro pour aller à la Tour Eiffel, car nous étions un peu en retard. Comme nous n'avons pas eu de chance avec la météo, nous étions un peu plus secs dans le métro et nous avons pu nous réchauffer un moment.*

Beim Eiffelturm angekommen, wurden sofort die Fotoapparate gezückt, denn jeder wollte unbedingt ein Foto von sich und dem Eiffelturm haben. Natürlich blieb ein schönes Gruppenfoto auch nicht aus. Als dann dort auch noch zufällig eine polizeiliche Festnahme stattfand waren die Jugendlichen verblüfft und erstaunt, da sie so etwas noch nie gesehen hatten.

*A l'approche de la tour Eiffel, les caméras ont été immédiatement sorties, car tout le monde voulait faire une photo de la Tour Eiffel. Bien sûr, une belle photo de groupe n'a aussi pas manqué. Par hasard nous sommes devenus témoin d'une arrestation par la police: les jeunes étaient surpris et étonnés, parce qu'ils n'avaient jamais vu une telle chose.*

Nach dem Fotoshooting mit dem Eiffelturm mussten wir uns bereits auf den Rückweg zu der "Place de la Concorde" machen, dies jedoch nicht ohne einen Abstecher auf dem Weihnachtsmarkt gemacht zu haben. Der weihnachtliche Duft von Zimt und Zucker verlieh uns dann



doch noch dazu einen Pfannkuchen zu naschen, bevor wir wieder die Heimreise mit dem Bus antraten.

*Après la séance de photographies avec la tour Eiffel, nous avons dû reprendre le chemin de la place de la Concorde, en passant par le marché de Noël. L'odeur de Noël nous a séduits de savourer une bonne crêpe avant de prendre le voyage du retour.*

Geschlaucht von den vielen Ereignissen während des Tages, fielen doch den meisten Jugendlichen schnell die Augen während der Heimfahrt zu. Gegen Mitternacht kamen wir wieder in Larochette an. Trotz des schlechten Wetters, hatten wir einen unvergesslich schönen Tag in Paris von dem immer wieder gerne im Jugendhaus erzählt wird.

*Epuisés par les nombreux événements au cours de la journée, la plupart des jeunes s'endormaient pendant le trajet en bus. Vers minuit nous étions de retour. Malgré le mauvais temps, nous avons eu une journée inoubliable à Paris de laquelle les jeunes aiment raconter encore et toujours dans la Maison des Jeunes.*

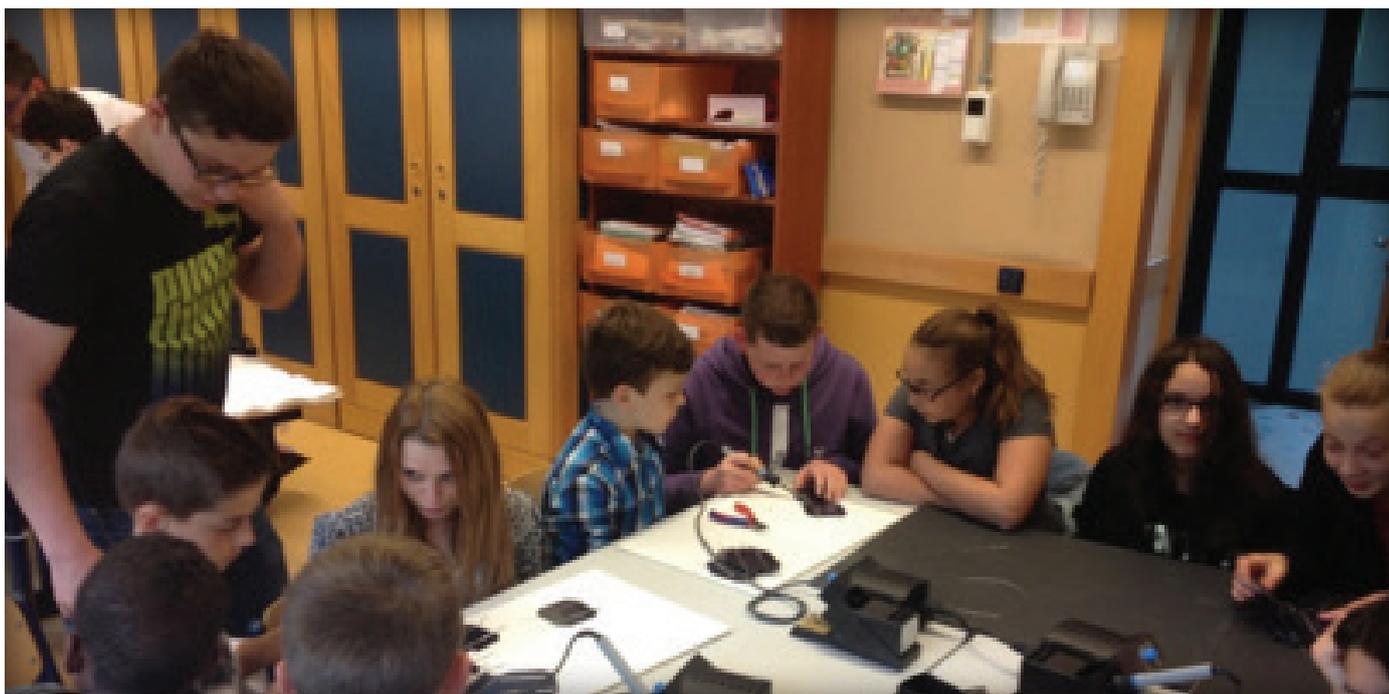


## Öffnungszeiten des Jugendhauses / Heures d'ouverture de la Maison des Jeunes:

Dienstag/ Mardi:	14:00-19:00
Mittwoch/ Mercredi:	14:00-18:00
	18:00-20:00 (Jungsabend/soirée réservée aux garçons)
Donnerstag/ Jeudi:	14:00-18:00
	18:00-20:00 (Mädelsabend/soirée réservée aux filles)
Freitag/ Vendredi:	14:00-22:00
Samstag/ Samedi:	14:00-19:00

Kontakt/Contact: Kuijpers Monique & Schmitz Annick  
4, rue du Pain - L-7623 Larochette

Tel.: 268716-1 / 268716-28 E-Mail: [jugendhaus.fiels@pt.lu](mailto:jugendhaus.fiels@pt.lu)



## Activités de l'année scolaire 2013/2014

### Construction d'un bateau solaire

Au mois de mai 2014, les élèves du cycle 4.2 ont construit un bateau solaire dans le cadre du projet ORIKA (Orientatioun fir Kanner). Le projet a été réalisé sous la guidance de Monsieur Claude Van Maris, professeur au lycée technique d'Ettelbruck, et de quelques élèves de sa classe.





### Activité musicale avec Cosimo Longo

Le 27 juin 2014, les élèves du cycle 4.2 ont suivi un cours de découverte en percussion avec le percussionniste Cosimo Longo. Ils ont utilisé des tambours qu'ils ont créés au cours d'éducation artistique.



### Voyage scolaire du cycle 4.2 à Blankenberge

Les classes du cycle 4.2 ont fait un voyage scolaire à Blankenberge du 8 au 11 juillet 2014.





Am 15. Januar 2015 wurde dem Einsatzzenter Fels ein neuer Krankenwagen überreicht. Dieser ersetzt den ältesten der 2 in Larochette stationierten Krankenwagen, welcher bereits 2005 seinen Dienst angetreten hatte.

Nachdem die neue Ambulanz mit dem Kennzeichen AA4231 eingerichtet und die freiwilligen Sanitäter eine Einweisung erhalten hatten, wurde am Dienstag, den 20. Januar um 16:00 Uhr das Fahrzeug in Dienst gestellt. Bereits 6 Stunden später fuhren die Sanitäter aus Larochette zu dem ersten Notfall.

Das neue Ambulanz Modell Mercedes Sprinter ist ein Fahrzeug mit Schwerlastachse 4250kg (4,2t), und darf nur mit einem LKW Führerschein oder einem speziell für die Rettungsdienste zusätzlichen Fahrsicherheitstraining gefahren werden.





## 12 Stunden Training für den Rettungsdienst aus Larochette

Am 25. Oktober 2014 organisierte das Einsatzzentrum Larochette eine großangelegte Ausbildung. Insgesamt waren 80 Personen, darunter auch die Hundestaffeln des Luxemburger Roten Kreuz beteiligt.

Während 12 Stunden wurden 4 Krankenwagen, ein Notarztwagen (SAMU), die Sauvetage- und Feuerwehr-Einheiten aus Larochette und das Luxemburgische Rote Kreuz zu verschiedenen simulierten Einsätzen gerufen. Darunter waren medizinische Notfälle, Verkehrsunfälle, Brände und Bergungen sowie eine großangelegte Personensuche, die jeweils von Ausbilder überwacht und protokolliert wurden.



Verkehrsunfall



Suche nach vermissten Personen  
Hundestaffel Rotes Kreuz



Bergung verschüttete Person im Steinbruch



Einsatz Feuerwehr Larochette



Bergung einer Person mit der Drehleiter der Feuerwehr Consdorf



Hundestaffel Luxemburger Rotes Kreuz



Bergung einer Person mit Korbtrage



Bergung einer Person aus einem Mähdrescher



## Un Centre de Secours avec 3 services

Le Centre d'Intervention Larochette regroupe 3 services de secours, à savoir:

la Protection Civile avec les services Ambulance et Sauvetage et le service d'Incendie de la commune de Larochette.

Fin 2014, il y avaient plusieurs changements au niveau du cadre du Centre d'Intervention. Après de nombreuses années, Monsieur Emile Becker a demissionné comme Chef de Corps des Sapeurs-Pompiers. Cette fonction fut reprise par Monsieur Norbert Hau. Monsieur Patrick Fisch, Chef de Centre de la Protection Civile, exerce dès lors également le poste du Chef de Corps adjoint.

Tout le Centre d'Intervention Larochette remercie Monsieur Emile Becker pour ses bons et loyaux services pendant toutes les années de son mandat et apprécie le fait qu'il reste membre actif du Centre.



## Diplomüberreichung ERSTE-HILFE-KURSUS

Am 28. April 2015 haben 49 Mitbürger im Rettungszentrum in Larochette erfolgreich einen Erste-Hilfe Kursus abgeschlossen und in Anwesenheit lokaler Gemeindepolitiker, ihr Diplom vom stellvertretenden Direktor der Rettungsdienste, Herr Bley Guy, erhalten. Die Ausbildung zum Ersthelfer startete bereits im Oktober 2014, und wurde in 14 Doppelstunden jeweils Dienstags in Larochette vom Ausbilder Jean-Marie Schmitz abgehalten.

La remise des diplômes aux 49 participants de premiers secours au eu lieu le 28 avril 2015, à 19.30 heures, au Centre d'Intervention à Larochette, en présence des élus locaux et de Monsieur Guy Bley, chef de Division de la protection Civile.





### En Donneschden, de 26. März war d'Generalversammlung vun der Amiperas Sektioon Feels-Miedernach am Centre Culturel.

No e puer Begréissungswieder vum President Georges Ginter, huet d'Sekretärin, Natalie Silva den Aktivitéitsbericht presentéiert. D'Sektioon hat 20 Porte-Ouverté an huet fir besonnesch Uläss (Ouschteren, Mammendag, Drëttalterfeier...) hir aktiv Memberen op en Maufel invitéiert... 2014 waren si op en Ausflug op der Heringer Millen wou si eng interessant Visite Guidée haten an uschléissend op der Plaz zu Mëtteg gies hunn...

D'Madame Lotty Mellina-Nilles, Trésorière huet de Kessebericht virgestallt.

Ueschléissend konnten sech nei Memberen an de Comité vum der Amiperas Sektioon Feels-Miedernach mellen. D'Madame Olinger Germaine ass dem Comitée bäigetrueden.

#### Den neie Comité 2015:

President: Georges Ginter

Sekretärin: Natalie Silva

Trésorière: Mellina-Nilles Lotty

Weider Memberen: Gaby Brune-Schutz, Olinger Germaine, Zeimetz Margot

De President Georges Ginter huet der Assemblée den interessante Programm fir d'Joer 2015 virgestallt. Nieft de Porte-Ouverté an de gewéinleche Feieren invitéiert d'Sektioon hir aktiv Memberen och op diversen Ausflug...

De Buergermeeschter Pierre Wies an d'Generalsekretärin vun der Amiperas Madame Edmée Anen hunn zum Schluss vun der Assemblée, der Sektioon fir hir Aktivitéite vum Joer 2014 felicitéiert a vill Erfolleg fir d'Zukunft gewénscht...

De President, huet zum Schluss all d'Invitéen op e Patt an e puer Schnittercher invitéiert.



Wann Dir och drun interesséiert sidd Member an der Amiperas Sektioon Feels-Miedernach ze ginn an esou op de Porte-Ouverté an den aneren Aktivitéite vun der Sektioon deelzehuelen, da kontaktéiert d'Sekretärin:

Madame Natalie Silva um 621 723 684 / 26811006.



Der DT Fiels-Haler organisierte 2 Turniere in der laufenden Meisterschaft, und zwar die Regionalmeisterschaft am 25.01.2015 mit 312 Einschreibungen, und das 2. Turnier am 22.02.2015 (2e Grand Prix des Communes de Larochette et Waldbillig) mit 177 Einschreibungen in der Sporthalle Waldbillig.

### Ergebnisse Regionalmeisterschaften vom 25.01.2015

- Klasse B2/B3 wurde gewonnen von Kimmes Tim DT Fiels-Haler Regionalmeister
- In der Klasse C3/ D1 wurde Jade Quentin Vize -Regionalmeister
- In der Klasse D2 wurde Kimmes Lee DT Fiels-Haler 2. und somit Vize-Regionalmeister

### Ergebnisse Einzelturnier vom 22.02.2015

- Klasse D2 Platz 3 Kimmes Lee DT Fiels-Haler
- Klasse B3 Platz 3 Kimmes Marco DT Fiels-Haler
- Klasse B2 Platz 1 Kimmes Tim DT Fiels-Haler
- Platz 2 Gaasch Tom DT Fiels-Haler

Klasse Open-Handicap Platz 2 Kimmes Tim DT Fiels-Haler





Remise des diplômes aux lauréats de l'année scolaire 2013/2014 en date du 8 février 2015  
L'Ecole de musique est opérée par l'UGDA à Larochette en collaboration avec les communes de Fischbach, Heffingen et Nommern.

Communes	Formation	Elèves	Diplôme
Larochette	Caisse claire et Claviers	TAVARES DE ALMEIDA David	Diplôme du premier cycle
	Euphonium	CLEMEN Luc	Certificat de la deuxième mention
	Solfège	JUAREZ Barbara	Diplôme de la première mention
		TAVARES DE ALMEIDA Tania	Diplôme de la première mention
Nommern	Baryton	SIMONIS Philippe	Diplôme du premier cycle
	Caisse claire et Drumset	VAN DE BERG Damien	Diplôme du premier cycle
	Guitare Classique	VAN DE BERG Damien	Certificat de la deuxième mention
	Piano	LIANG Charlotte	Diplôme du premier cycle
	Saxophone Alto	HEUSCHLING Nick	Diplôme du premier cycle
		METZ Jil	Diplôme du premier cycle
	Solfège	BETZ Claire	Diplôme de la première mention
		CLASSEN Alex	Diplôme de la première mention
		GUDGEON Jonah	Diplôme de la première mention
		TEIXEIRA Dany	Diplôme de la première mention
		TEIXEIRA David	Diplôme de la première mention
		URWALD Ben	Diplôme de la première mention
		Trompette	GUDGEON Noah
Heffingen	Caisse claire et Drumset	METZ Max	Diplôme du premier cycle
		GODFREY Selina	Diplôme du premier cycle
		KRZIC Luka	Diplôme du premier cycle
	Piano	REUTER Chris	Certificat de la deuxième mention
		REUTER Ben	Certificat de la deuxième mention
		REUTER Chris	Certificat de la deuxième mention
Solfège	COLBACH Lea	Diplôme de la première mention	
	REILAND Emma-Lena	Diplôme de la première mention	
	WAGNER Anne	Diplôme de la première mention	
	Fischbach	DAMIT Maya	Diplôme de la première mention
		RODESCH Joanne	Diplôme de la première mention
SIMON Conny		Diplôme de la première mention	
Autre Commune	Solfège	SOBRAL Jonathan	Diplôme de la première mention



**Feierleche Concert den 8.3.2015 an der Fiels.  
Concert solennel le 8 mars 2015 à l'église de  
Larochette.**

Dësen Concert stung ënnert dem Patronage vun der Fielser Gemeng.

D'Société Philharmonique Fiels mat der Chorale Sängersfrënn Ärenzdall Fiels hunn dësen Concert organiséiert zur Geleeënheet vun dem Ofschloss vun den Renovatiounsarbechten, déi di läscht 2 Joer an der Kierch realiséiert gi sinn.

A senger Ried huet de Buergermeeschter Pierre Wies matgedeelt dat Gemeng mat grousem finanziellem Opwand d'Heizung, Daacharbechten, Kullangen, Fënsteren an ganz speziell d'Uergel komplett renovéiert huet.

D'Fielser Kierch stécht besonnesch erfier duerch hier beandroekend Wandmolereien vum bekannten Kierchemoler Nic Brücher. Duerfir waren dës Aarbechten beileiwen keen Luxus.

Den Dirigent an Organist Pascal Zeihen huet d'Resultat vun der renovéierter Uergel mat der imposanten Fantaisie sur la "Gamme de ré Mineur" vum Jos Kinzé eriwwer bruecht.



Ënnert der Direktioun vum Dirigent Stefan Kollmann huet d'Philharmonie Wierker vum Philip Sparke, Markus Götz an Thiemo Kraas gespillt, duerno huet d'Chorale mat der Uergel Wierker vum J. S. Bach, Joseph Reinberger an César Frank gesongen.

Als Haaptdeel hunn déi 2 Veräiner d'Missa Brevis vum Jacob de Haan op gefouert, déi duerch hier speziell Kompositioun vill Succès bei de Nolauschterer hat.

Zum Ofschloss huet Gemeng d'Musikanten, d'Sänger an déi vill Besucher op den Eierewäin an de Centre Culturel agelueden.

*Sous le patronage de la Commune de Larochette, la Société Philharmonique de Larochette, ensemble avec la Chorale Sängersfrënn Aerenzdall avaient organisé ce concert à l'occasion de la conclusion des travaux de renovation à l'église dont les détails furent énoncés par le bourgmestre Pierre Wies. ( voir rapport afférent ).*

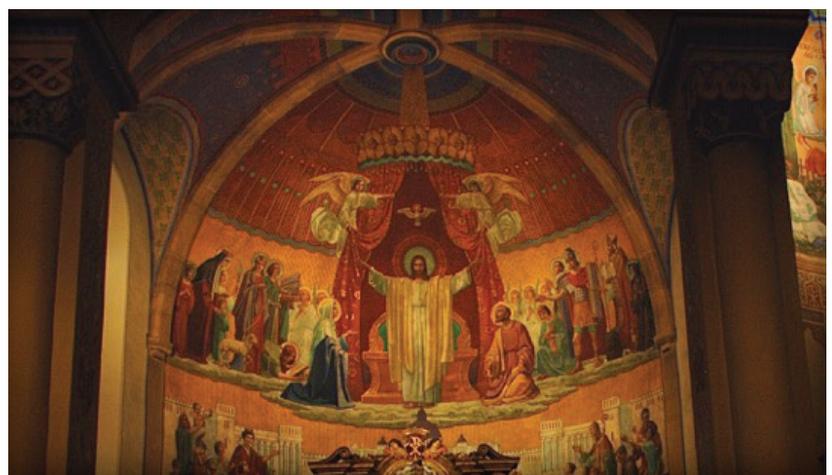
*L'église de Larochette se distingue particulièrement par ses peintures murales impressionnantes réalisées par l'artiste-peintre des églises bien connu Nic Brücher.*



*Le dirigeant et organiste Pascal Zeihen a bien démontré la qualité de l'orgue restauré par la performance de l'imposante Phantaisie sur la "Gamme en ré mineur" de Jos Kinzé.*

*Sous la direction de Stefan Kollmann la Société Philharmonique a présenté des oeuvres de Philip Sparke, Markus Götz et Thiemo Kraas – ensuite la Chorale, sur fond de musique d'orgue, a chanté des oeuvres de J.S.Bach, Joseph Reinberger et Stefan Frank.*

*Le concert se termina par un vin d'honneur, offert par l'administration communale aux musiciens, aux chanteurs et aux nombreux visiteurs au centre culturel de Larochette.*



**Concert Solennel - Fielser Musek**  
8 mars 2015



Im vergangenen Oktober organisierte die Fielser Musék wieder ihr traditionelles "Quetschefest" im Kulturzentrum.

Sie kochten insgesamt 200 Kilo Zwetschgen woraus 145 Gläser von einem halben Liter gefüllt werden konnten.

Das Kochen der Zwetschgen ist immer ein langer amüsanter Tag für verschiedene Musikanten die sich schon seit Jahren bei Schanen Jos zuhause im Hof versammeln um dann das sogenannte Quetschenkraut zu kochen.

Der Verein besitzt 2 Kessel in denen 80 Kilo Zwetschgen gekocht werden können. Die automatische Rührmaschine die am Kessel angebracht ist, macht es den Musikanten leichter um das Anbrennen zu verhindern. Das war nicht immer so,- früher musste man ohne Pause rühren. Die Zwetschgen müssen mit dem Zucker 6-7 Stunden gekocht werden ehe sie in die Gläser eingefüllt werden können.

2014 kochten die Musikanten von früh Morgens über einen Tag lang 4 Kesseln Quetschenkraut. Soviel zu den Zwetschgen.



Auch Apfelsaft, auf Luxemburgisch "Viz" wurde am Tag vor und während des Quetschenfestes im Hof vom Kulturzentrum frisch gepresst. Vereinzelt Musikanten hatten Spass daran 15 Zentner Äpfel im Kelter zu pressen und danach in 200 Flaschen einzufüllen. Auch hier war wieder voller Einsatz gefordert.

Im Kulturzentrum selbst, wurde man mit Essen und Trinken bestens versorgt. Ob beim Zwetschgenkochen, Viz pressen oder beim Servieren, überall war voller Einsatz gefordert. Schöne Momente bleiben in Erinnerung.

Petit Michel der am 16. November 2014 leider verstarb, hinterlässt nach langjähriger aktiver Mitarbeit in der Fielser Musék ein Loch im Verein. Jeder kannte Mich. Im Frühjahr 2014 bekamen er und Clemen Norbert eine Medaille für 60 Jahre Mitgliedschaft im Musikverein in der Hauptstadt überreicht.

**RIP Mich: Du wirst uns fehlen und wir werden dich nie vergessen.**



En 2014, lors de sa traditionnelle fête dite "Quetschefest" la Société Philharmonique de Larochette faisait bouillir 200 kilos de quetsches pour obtenir 145 bocaux à ½ litre de confiture.

Chaque année la confection de la confiture se fait par plusieurs membres de la société Philharmonique dans la cour de la famille Schanen Jos pendant une longue journée et dans la bonne humeur. La société possède 2 chaudrons à 80 kg. Ensemble avec le sucre, les quetsches doivent bouillir pendant 6 à 7 heures.

Quelques membres de la Société Philharmonique pressaient également 15 quintaux de pommes dans la cour du centre culturel un jour avant et le jour-même de la Fête et remplissaient 200 bouteilles avec le jus obtenu. Au centre culturel, les visiteurs purent déguster de délicieux mets et boissons.

Petit Michel, membre actif de la Société Philharmonique pendant de nombreuses années, nous a malheureusement quittés le 16 novembre 2014. Nous nous souviendrons toujours de lui, qui, au printemps de 2014, ensemble avec Clemen Norbert avait reçu une distinction honorifique pour 60 ans d'adhésion à la Société Philharmonique de Larochette.

**Mich: Ton départ laisse un grand vide. Repose en paix!**





# VERAINER ASSOCIATIONS

# FRAEN AN MAMMEN

GEMENG FIELS - COMMUNE DE LAROCLETTE: WWW.LAROCLETTE.LU



## Spaghettisessen

De 25. Januar 2015 hunn d'Fraen a Mammen, Fiels-Iernzen op hiert traditionellt Spaghettisessen invitéiert. 75 Menuer goufen zervéiert, Kaffi a Kuch an eng schéin Tombola gespent vun eise Memberen war och do. Den Erléis vun dësem Dag gi mir weider un den Centre de Promesses Gemeng Aerenzdall fir den Télévie 2015! Merci un lech all déi eis den Dag ennerstëtzt hutt.

*Le 25 janvier 2015 les «Fraen a Mammen, Fiels-Iernzen» ont invité à leur Fête des Spaghettis.*

*75 Menus, Gâteaux et Café ont été servis, une belle tombola offerte par les membres a fait grand plaisir.*

*Les recettes de cette journée sont destinées au Centre de Promesses de la Commune Aerenzdall en faveur de Télévie 2015!*

*Merci à vous tous pour votre soutien.*





Kommunioun 2015  
Sonntag, den 26. Abrëll



Härläischen Prozessioun 2015  
Sonntag, den 7. Juni





## Fels im ersten Weltkrieg

Am 2. August 1914 begann, mit dem Einmarsch der deutschen Truppen, der erste Weltkrieg:

Der Völkerkrieg oder die "grande guerre", wie er in der damaligen Presse genannt wurde.

Die Ursachen dieses Krieges kann man in den Geschichtsbüchern nachlesen. Dies ist auch nicht vorrangig der Inhalt dieser Beschreibung, sondern ist es das Ziel, die Lage unserer Gemeinde während dieser schweren Zeit zu beschreiben und dokumentarisch mit Bildern und Schriftstücken zu untermauern. Jedoch sind einige Erklärungen unumgänglich, um den Zusammenhang der Ereignisse der damaligen Zeit zu verstehen.

Zu nennenswerten Kampfhandlungen kam es auf Luxemburger Boden nicht. Jedoch wurde hauptsächlich der Bahnhof in Luxemburg-Stadt öfters Ziel von Luftangriffen.

Im der Minettegegend wurde man Zeuge der Kämpfe im französischen Grenzgebiet und die Grenzortschaften dienten als Rückzugsgebiet der kaiserlichen Armee.

Die deutschen Truppen beschränkten sich, im Gegensatz zum Zweiten Weltkrieg, auf eine militärische

Besetzung. Die Regierung, wie alle staatlichen und kommunalen Einrichtungen, blieb erhalten und konnte weiterarbeiten.

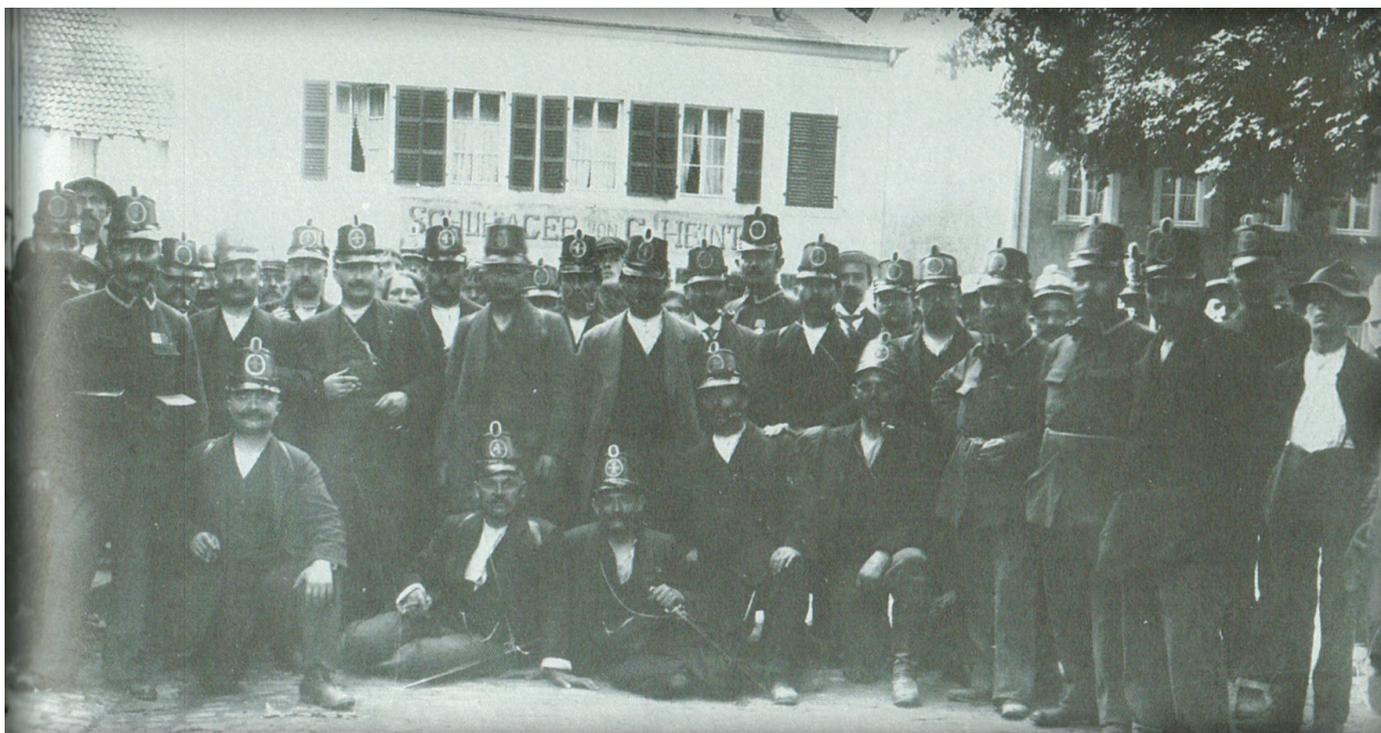
Am 2. August gegen 11.45 Uhr, so das LW, rückten 100 Mann in Fels ein.

Es waren wahrscheinlich Soldaten des 29. Infanterie-Regiments der 16. Infanterie-Division.

Im Schlepptau dieser Einheiten tauchten Soldaten auf, denen das Martialische fast ganz abging: die so genannten Landsturmänner. Sie wurden zum Schutz von Brücken und Eisenbahnen eingesetzt. Diese Soldaten gesetzten Alters fielen besonders durch ihre Kopfbedeckung, große schwarze Tschakos, auf. Eine Gruppe dieser Männer gastierten auch, wie unser Foto zeigt, in Fels.

Das alltägliche Leben ging weiter, wenn auch unter schwierigen Bedingungen.

Am 12. Oktober 1914 waren Gemeinderatswahlen. Bürgermeister blieb Nikolaus Prim bis zu seinem Rücktritt am 11. Juli 1917. Als Vertreter wurde der erste Schöffe J.B. Büchler mit der Leitung der Amtsgeschäfte betraut. Am 4. November 1917 fanden dann die allgemeinen Gemeinderatswahlen statt. Nach dieser Wahl wurde Nicolas Ludovicy am 10. Januar 1918



**Landsturmänner der deutschen Armee vor dem heutigen Café du Centre**



zum Bürgermeister ernannt. Nicolas Ludovicy wurde auch Abgeordneter. Er sollte der letzte Vertreter aus unserer Gemeinde sein, der den Sprung ins Parlament schaffte.

Auf Landesebene ging es weniger harmonisch vonstatten: Mit dem plötzlichen Tod am 12. Oktober 1915 vom langjährigen Staatsminister Paul Eyschen begann eine unruhige, fast tumultartige Zeit für unser Land. Vom 15. Dezember 1915 bis zum 28. September 1918 amtierten nicht weniger als fünf Regierungen unter den Staatsministern Mathias Mongenast, Hubert Loutsch, Victor Thorn und Leon Kauffmann. Am 28. September 1918 übernahm Emil Reuter die Regierungsgeschäfte.

Nun was waren die Ursachen dieser bewegten Zeit? Sicherlich war die katastrophale wirtschaftliche und soziale Lage der wesentliche Faktor. Aber auch standen sich die politische Parteien, einerseits die Rechtspartei (heute CSV) und der Linksblock (die Sozialisten und Liberalen) unversöhnlich gegenüber. Zudem war die Haltung der Krone missverständlich und trug nicht zum harmonischen Zusammenhalt bei. Nach den Parlamentswahlen vom 27. Juli und 4. August 1918 wurde die Verfassung abgeändert, um das allgemeine Wahlrecht für Männer und Frauen ab dem 21. Lebensjahr einzuführen. Die abgeänderte Verfassung wurde am 15. Mai 1919 vom

Parlament verabschiedet. Bei den anschließenden Parlamentswahlen vom 26. Oktober 1919 konnte die Rechtspartei die absolute Mehrheit erringen und Staatsminister Emile Reuter vermochte es anschließend, eine stabile Regierung bilden. Doch bis zu diesem Datum sollte unser Land noch stürmische Zeiten erleben.

Nach dem Waffenstillstand am 11. November 1918 nämlich bereitete sich Unruhe im Lande aus. So lange war unsere Nation noch nicht unabhängig. Patriotische Gefühle waren damals noch nicht fest verankert. Manche wünschten sich einen Anschluss an Frankreich oder Belgien. Vor allem Belgien wollte, nachdem Luxemburg nach der belgischen Unabhängigkeit 1830 bei den Niederlanden verblieb, das Großherzogtum einverleiben. Die Alliierten machten Druck, schien ihnen die Haltung von Großherzogin Marie-Adelheid im Krieg zwiespältig. Es kam Anfang Januar 1919 zu einer revolutionären Aufruhr. Die Unabhängigkeit Luxemburgs stand auf der Kippe. Großherzogin Maria-Adelheid zog die Konsequenzen und trat am 10. Januar 1919 zu Gunsten ihrer Schwester Charlotte zurück. Die Unruhen ebten jedoch nicht ab. Zu diesem Zeitpunkt beschloss das Parlament, eine Volksbefragung am 28. September 1919 mit folgenden Fragen abzuhalten:



**Referendum**                      **Volksreferendum**  
du 28 septembre 1919. — vom 28. September 1919.

**A.**  
**Orientation politique. — Politische Orientierung.**  
Je désire                      Ich wünsche

Le maintien de la Grande-Duchesse régnante Charlotte	_____
Die Beibehaltung der regierenden Großherzogin Charlotte	_____
Le maintien de la dynastie régnante avec une autre Grande-Duchesse	_____
Die Beibehaltung der regierenden Dynastie unter einer andern Großherzogin	_____
L'avènement d'une autre Dynastie	_____
Die Einsetzung einer andern Dynastie	_____
L'introduction du régime républicain	_____
Die Einführung der Republik	_____
<b>B.</b>	
<b>Orientation économique. — Wirtschaftliche Orientierung.</b>	
L'Union économique avec la Belgique	_____
Den wirtschaftlichen Anschluß an Belgien	_____
L'Union économique avec la France	_____
Den wirtschaftlichen Anschluß an Frankreich	_____



Mit fast 80 Prozent schenken die Wähler Großherzogin Charlotte das Vertrauen. 73 Prozent wünschten sich eine wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Frankreich. Doch die Franzosen winkten ab und so wurde die Zusammenarbeit mit Belgien im Rahmen der UEBL am 22. Juli 1921 unterzeichnet. Endlich konnte das Land sich in ruhigem Fahrwasser bewegen und die bitternotigen Reformen angehen.

Interessant war das Wahlergebnis in unserer Gemeinde: Nur 57 Prozent stimmten für die Monarchie und 43 Prozent für die Republik. Erklärt wird dieses Resultat durch die soziologische Zusammensetzung unserer damaligen Bevölkerung. Frankophil waren die Felsler, stimmten doch fast 82 Prozent für die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Frankreich.

Zu erwähnen sei, dass sich der Comte de Fels, Eigentümer unserer Burganlage, aktiv für die Unabhängigkeit einsetzte. Seine Funktion als französischer Diplomat gestatte ihm, Lobbyarbeit für Luxemburg zu verrichten. Auch griff er zur Feder, wie sein Artikel in der Revue France-Luxembourg zeigt. Sein Einfluss muss schon erheblich gewesen sein, wie sonst wäre seine Aussage auf die Titelseite des LW vom 16. März 1919 erwähnt worden.

Die Alltagsorgen der Menschen drehten sich vielmehr um die Anschaffung von Nahrungsgüter und sonstigen Materialien. Die Produktion der Landwirtschaft genügte nicht, um das gesamte Volk mit genügend Nahrungsmittel zu versorgen. Die traditionellen Märkte waren durch den Frontverlauf abgeschnitten. Auch der Import von Produkten aus neutralen Staaten

war nur bedingt gestattet. Um sich nicht in die totale Abhängigkeit der deutschen Behörden zu begeben, zögerte die Regierung, Deutschland um Hilfe zu bitten.

Um die Versorgung halbwegs abzusichern, schuf die Regierung die staatliche Einkaufs- und Verteilungszentrale. Die Lebensmittel wurden der Bevölkerung "pro rata" zugestellt. Die Einwohner konnten dann mit den Bezugscheinen das Nötigste erwerben. Wie Ernst die Lage war, zeigte der Umstand, dass der Staat die Ernten beschlagnahmte ließ, um so eine gerechtere Verteilung zu gewährleisten. Ein Beispiel unter vielen: Im März 1916 importierte der Staat 150 Tonnen Speck. Fels bekam 900 kg zugewiesen. Dies war nicht mal ein Kilo pro Einwohner. Hier übernahm die Gemeinde die Verteilung, die durch Verordnung geregelt wurde, wie z.B. auf dieser Veröffentlichung für den Brot- und Mehlverkauf geregelt wurde.

Im ländlichen Raum waren die Einwohner oft Selbstversorger. In den größeren Orten und Städten war bitterer Hunger an der Tagesordnung. Wie konnte es anders sein: der Schwarzmarkt blühte. Hamstern wurde zum Gesetz der Überlebenden. Auch ermunterte man die Menschen zur Selbstversorgung. So fand am 27. Juni 1915 im Auftrage der Regierung und des Luxemburger Obst und Gartenbauvereins im Festsaal der Gemeinde ein Vortrag statt, über das Einmachen und Sterilisieren des Obstes und Gemüses.

# Luxemburger Wort

Telefon-Nummer 1206  
der Redaktion  
(nur für redaktionelle Mitteilungen)

## für Wahrheit und Recht

Telefon-Nummer 53  
der Expedition  
für Anzeigen und Druckaufträge

Abendabschluss: 11 Uhr morgens.

Samstag, 15. & Sonntag, 16. März 1919

Abendabschluss: 11 Uhr morgens. Vorabend: für Todesanzeigen 10

### Fahren.

is Soldats de la  
mvalt Schaad ein  
? Liste nebst kurzer  
Wälderdepartements

Comment fera-t-on admettre à ces braves, qui ont combattu pour l'idéal de droit et de justice incarné dans la cause de l'Entente, que leur sacrifice doit avoir pour couronnement et récompense l'absorption de leur patrie par un état voisin.

### Comte de Fels

Das Marinekriegs-  
November 1917. Die  
stärkung bringen, wo  
Nachrichten hoffnung  
gebiet zurückgerufen,  
ägypten stand. Ant-  
"L 59" am 21. Nov



Am 23. Februar 1917 wusste das LW zu berichten, dass zu einer Viehversteigerung auf Scherfenhof über 1000 Interessenten und Zuschauer eingefunden hatten. Solche Nachrichten beweisen, wenn auch nur im Detail, wie miserabel die Nahrungsversorgung während der Kriegsjahre war. Die Lage änderte sich erst nach dem Waffenstillstand, als die Märkte des Auslands wieder zugänglich wurden.

Trotzdem oder gerade wegen der misslichen Lage verloren die Menschen weder Lebensmut noch Lebensfreude. So z.B. fuhren gelegentlich der Kirmes am 18. und 19. Juli 1915 Sonderzüge auf der Strecke von Cruchten nach Fels. Das Festprogramm war auch verlockend: Konzerte und eine Theatervorstellung wurden angeboten. Der traditionelle Ball fehlte auch nicht.

Durch großherzoglichen Beschluss wurde der Aprilmarkt in Mersch auf Ostermontag, den 17. April 1916 festgelegt. Das rief die Felser auf den Plan und diese beschwerten sich via Presse über diesen unlauteren Wettbewerb. An diesem Tag fand doch jedes Jahr traditonsgemäss in Fels ein Markt statt.

Wohltätigkeitskonzerte gab es auch. So wurde am 17. Januar 1915 ein Konzert zu Gunsten der Kriegsgeschädigten und Bombenopfer in der Hauptstadt veranstaltet.

## Gemeinde Fels.

# Reglement

betreffend den

## Brot- u. Mehlverkauf in der Gemeinde Fels.

Sitzung des Gemeinderates vom 6. April 1915.

Anwesend die Hh.: Prim, Bürgermeist., Büchler & Zinnen, Schöffen, Ludovicy, Dimmer & Sinner, Bähr.

### Der Gemeinderat, *von Fels*

Nach Einsicht: 1) des Großherzogl. Beschlusses vom 2. April 1915, betreffend die Enteignung und die Verteilung der beschlagnahmten Vorräte an Brotgetreide und Mehl; 2) des Gesetzes vom 16.24. August 1790; 3) des Art. 4 des Gesetzes vom 6. März 1818, sowie 4) des Art. 36 des Kommunalgesetzes vom 24. Februar 1843;

Beschließt einstimmig:

**Art. 1.** — Es dürfen nur mehr **Einheitsbrote** zu 5 oder 10 Pfund aus Mischler- oder Roggenmehl hergestellt werden. — Pures Weizenmehl darf nicht verbacken werden.

**Art. 2.** — Das Bereiten von Kuchen aller Art ist verboten.

**Art. 3.** — Frischgebackenes Brot darf nicht verkauft werden. — Beim Verkauf muß das Brot wenigstens einen Tag vorher gebacken sein.

Die Bestimmungen des Reglementes vom 16. November 1907, über getreuen Brotverkauf bleiben völlig aufrecht erhalten.

**Art. 4.** — Die tägliche Verbrauchsration ist pro Kopf auf **250 Gramm Brot** festgesetzt, an deren Stelle ev. **200 Gramm Mehl** entnommen werden können.

**Art. 5.** — Bäcker, Brot- und Mehlhändler dürfen Brot und Mehl nach vorstehender Normierung blos an die Haushaltungen der Gemeinde Fels abgeben, gegen Vorlegung der „**Brotkarten**“. — Die direkte Ausfuhr von Brot und Mehl, sowie deren Abgabe an nicht in der Gemeinde Fels domizilierten Personen ist ausdrücklich untersagt.

**Art. 6.** — Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen werden mit den durch Art. 4 des Gesetzes vom 6. März 1818, bezw. Art. 25. und 26 des vorerwähnten Großh. Beschlusses vom 2. April 1915 vorgesehenen Strafen geahndet.

**Art. 7.** — Gegenwärtiges Reglement tritt an dem auf dessen Bekanntmachung folgenden Tag in Kraft.

So beschloffen in der Sitzung zu Fels, am 6. April 1915.

Folgen die Unterschriften.

Für gleichlautenden Auszug:

Der Bürgermeister, **Nic. PRIM.**



Trotz knapper Kasse wurden Kultur und Bildung weiter gefördert. Die Musikschule wurde 1916 mit 225 Franken unterstützt, der Oberprimärschule wurde für das Schuljahr 1916/17 Subsidien von 2.700 Franken bewilligt. In dieser schwierigen Zeit hatte der Mensch besondere Sehnsucht nach geistiger Betätigung. In einem Artikel, erschienen am 21. Oktober 1915 im Tageblatt animierte ein Schreiber, Volksbibliotheken zu gründen. Belobigend hob er hervor, dass der Volksbildungsverein in verschiedenen Orten wie z.B. in Fels eine solche Institution geschaffen habe. Dieser Verein hatte manche attraktive und lehrreiche Vorträge veranstaltet. So sprach z.B. am 20. Februar 1916 im Stadthaus Professor Ries über das Thema "die Grundlagen der Demokratie". Anschließend wurden den Besuchern die zahlreichen Neuanschaffungen der Bibliothek vorgestellt.

Am 5. Juli 1917 wurde der Architekt J.P.Koenig vom Cercle Artistique mit dem Preis des Großherzogs für sein Projekt zum Wiederaufbau der Burg Fels ausgezeichnet. Der Kommentator schrieb damals: "Die Verwirklichung des Gedankens wäre ein würdiges Gegenstück zu der Hochkönigsburg im Elsass". Na ja, träumen durfte man, bis heute.....

Auch die wirtschaftlichen Aktivitäten kamen trotz Unwegsamkeiten nicht zum Erliegen.

Durch öffentliche Ausschreibung vom 2. Februar 1916 wurden den Unternehmern Clement und Rischette aus Junglinster den Bau der Eisenbahntrasse von Fels nach Junglinster (Anschluss an die Bahn Echternach-Luxemburg) zugeschlagen. Es gab aber Probleme mit den Eigentümern, so dass die Regierung gezwungen war, die Trasse durch Beschluss vom 24. April 1916 zum Gegenstand öffentlichen Nutzens zu erklären. Durch die Verzögerung des Baubeginns konnte das Unternehmen sein Angebot nicht mehr aufrechterhalten sodass die Arbeiten am 7. Februar 1917 eingestellt wurden. Die Firmen Clement und Rischette wurden aus ihrem Vertrag entlassen und eine neue Ausschreibung zur Vollendung des Unterbaues erfolgte am 14. August 1917. Das billigste Angebot von 98.784 Franken legte der Unternehmer Mathias Kimmel aus Erzen vor. Diese Arbeiten wurden zeitgerecht beendet. Das weitere Schicksal dieser Strecke ist hinlänglich bekannt oder in der Festschrift "de Feelser Jhangeli" nachzulesen.



**Musikkapelle des 131. Infanterieregiments**



## Amerikanische Truppen auf der Bleech

Während des Krieges war die Bahn rentabel, wies ihre Bilanz doch ein ansehnlicher Saldo aus. Während der Gütertransport 1916 bei 12.400 Tonnen stagnierte, stieg die Zahl der Reisenden im Jahr 1916 um 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Ein Betrieb, der besonders unter den Krieg litt, waren die Steinbrüche von Ernzen. Export orientiert, besonders nach Belgien, brach der Markt durch den Ausfuhrstopp fast gänzlich zusammen. 1918 sank die Zahl der Mitarbeiter auf ganze 21.

Das Tageblatt schrieb am 31. Juli 1916, dass die Bekleidungsindustrie unter dem Mangel an Nachfrage und Rohstoffen sehr zu leiden hatte. In Fels wurde die Arbeit in den diesbezüglichen Betrieben stark reduziert. Doch die Regierung ergriff im Laufe des Jahres 1917 umfassende Maßnahmen, um die größten Mängel an Bekleidung für die Bevölkerung zu beseitigen in dem der Staat selbst Aufträge zur Anfertigung von Stoffen gab, die dann von den Bedürftigen über Bezugscheine erworben wurden. Dieser Umstand verbesserte die Auftragslage der Tuchfabriken.

Betriebsgründung gab es aber auch: J.B. Bächler erwarb von Nicolas Ludovicy im Juni 1918 die Spinnerei im Osterbour und gründete die Bürstenfabrik FABROLA S.A, später Brosserie Moderne (heute Maison-relais). Dieser Betrieb beschäftigte damals zwischen 75 bis

100 Arbeiter. Der Betriebsinhaber plante auch ein Elektrizitätswerk in der neuen Fabrik zu errichten. Er ließ aber nach einer Rentabilitätsberechnung von seinem Vorhaben ab. Die Energieversorgung in Fels wurde damals durch das bestehende Gaswerk (Carbid) sicher gestellt.

Erstaunlicherweise erfreute sich der Fremdenverkehr einer gewissen Blüte. So veröffentlichte, Anfang Mai 1915, Camille Tschiderer einen illustrierten Fremdenführer unter dem Titel "Larochette, Grand-Duché de Luxembourg". Er beschrieb in diesem Taschenbuch die Schönheiten von Fels und seiner Umgebung. Der Kommentator im Tageblatt empfahl unser Ort mit folgenden Worten: "Zur Erholung ist diese Fleckchen Erde, gerade in dieser geräuschvollen, schweren Zeit wie geschaffen. Kein Grollen des Kanonendonners, keine Soldaten, nichts außer den Zeitungen erinnert an den Krieg".

Wahrhaftig ein Argument, denn erfreulicherweise besuchten viele Menschen an zahlreichen Wochenenden, besonders aus dem Süden des Landes und der Stadt Luxemburg unsere Gemeinde und die Umgebung.

Besonders in jenen Jahren war der Solidaritätsgedanke ein wichtiges Element der sozialen Entwicklung. Der Handwerker – Fortbildungs- und Unterstützungsverein war seine tragende Säule vor Ort. Aus seinen Reihen



gründete sich der Sparverein die "Biene", übrigens der am 8. März 1900 erste staatlich anerkannte Sparverein des Landes. Laut Bericht des Kassierers wurden bis zum 30. Juni 1915, 166.193,55 Franken eingezahlt. Eine wahrhaftig stattliche Summe.



**Arzt und Heimatforscher  
Dr. Victor Dasburg und seine Gattin  
(geborene Gabrielle Bourg) mit zwei GI's.  
(Gebäude Hëllef Doheem)**

Die militärische Lage entwickelte sich nicht nach den Wünschen der Deutschen. Ihre Offensiven blieben in Flandern, an der Marne und in Verdun steckten. Ein mörderischer Stellungskrieg war die Folge. Der Kriegseintritt der USA am 6. April 1917 brachte die entscheidende Wende. Ausgeblutet, und durch politische Unruhen in Deutschland destabilisiert, kapitulierte das Reich am 11. November 1918.

Die deutschen Truppen zogen sich zurück und am 21. November rückte das amerikanische Expeditionskorps unter General John J. Pershing in Luxemburg ein. Einen Tag später zogen auch französische Truppen ins Land. Erste amerikanische Einheiten trafen am 1. Dezember in Fels ein.

Die Soldaten die Sie auf den Fotos erkennen, gehörten zur 33. Infanteriedivision unter dem Kommando von Major General George Bell jr. Die uniformierten

Musiker vor dem Kiosk gehörten zur Musikkapelle des 131. Infanterieregiments, das unter der Führung von Colonel Joseph Joseph B. Sanborn stand. Das 2. Battalion dieses Regiment hatte sein Hauptquartier in der Gaststätte Café de l'Amérique (heute Café Fielser Stuff). Der Befehlshaber war Major Hamlet C. Ridgeway. Im Hotel de la Poste hatten die Amerikaner zeitweilig eine Klinik (Field Hospital) eingerichtet. Die Einheit überwinterte in unserer Gemeinde, was auch die Nähe zu den Einwohnern auf einigen Fotos zeigt.

Ende April 1919 verließen die Amerikaner Fels. Das Tageblatt vom 2. Mai 1919 kommentierte diesen Abschied wie folgt:

„Die hier seit dem 21. Dezember 1918 einquartierte amerikanische Garnison reiste am Sonntag und Montag jeweils um 2 Uhr nachmittags ab. Das Field Hospital dagegen trat erst heute den Weg zur Heimat an. Die Regimentskapelle konzertierte jedes Mal während der Verfrachtung der Soldiers in Lastautos, auf dem Platz "Bleich", und während dieser Verfrachtung spielten sich rührende Abschiedsszenen ab. Nicht allein unsere Dorfschönen, die Jüngeren mit den Älteren wollten



**Deutsche Truppen beim Rückzug**



in Tränen vergehen, sondern auch mancher Yankee drückte verstohlen mit dem Daumen eine Träne entzwei.“

Mit diesen Worten war alles gesagt.

So nahm dieser blutige Krieg sein Ende. Die erschreckende Bilanz: Zehn Millionen Tote.

Erwähnenswert ist noch ein Schreiben des deutschen Gesandten vom 30. September 1926, in welchem er die Gemeindeverwaltung um Unterstützung bat, zwecks Überführung des gefallenen Soldaten Johann Gerlach aus Bendorf bei Koblenz. Der Tote verstarb am 10. August 1914 und war auf dem hiesigen Friedhof begraben.

### **Einen besonderen Abschnitt verdienen die Felsler Soldaten:**

Es waren überraschend viele, die den Dienst in den Armeen der Entente leisteten.

Das Tageblatt erwähnte in einem Artikel vom 17. April 1919 dass 1 Prozent der Bevölkerung aus Fels nämlich 11 Soldaten von 1100 Einwohner in den Krieg einzogen. Ferner besagte der Artikel, dass dies meist Freiwillige der Fremdenlegion waren sowie einige als naturalisierte Franzosen, die in der regulären Armee. Die heutigen Nachforschungen belegen, dass die angegebene Zahl unterschätzt wurde. Die stattliche Zahl der Soldaten, die in französischer Uniform kämpften, hat einen geschichtlichen Hintergrund. Luxemburg war im 19. Jahrhundert ein Auswanderungsland. Während viele Mitte des Jahrhunderts ihre Heimat Richtung USA verließen, wanderten zahlreiche Einwohner Ende des Jahrhunderts nach Belgien und besonders nach Frankreich aus. Die jungen Männer die sich damals in Frankreich aufhielten oder schon dort von luxemburgischen Eltern geboren worden waren, wurden in die französische Armee eingezogen.

Hier die Aufzählung nach neuestens Recherchen:

### **In der französischen Armee dienten:**

- Berg Charles Victor
- Medernach Jean-Pierre
- Medernach Michel, 2e classe, 17ème Bataillon des Chasseurs à Pied, gefallen am 02/06/1918 in Dammard/Aisne mit der Auszeichnung "Mort pour la France".
- Olt Jean

- Rix Albert
- Roeder Théodore, Bruder von Bischof Felix Roeder
- Tschiderer Louis, sergent im 110e Régiment d'Infanterie Territoriale. Er erlag seinen Verletzungen am 5.Juni 1917 im Spital von Courlandon (Marne). Ausgezeichnet mit der Croix de guerre und mit der Anerkennung "mort pour la France".
- Zinnen Norbert
- Weiss J.Pierre
- Decker René, Sohn von Théodore Decker
- Zossong Jean-Pierre
- Charles Knaff diente als Dolmetscher beim 149. Inf. Regiment in Epinal
- sein Sohn Emile Knaff war Leutnant im 119. Bataillon des Tirailleurs sénégalais, 6 Zitationen, dreimal verwundet wurde er mit der Croix de guerre ausgezeichnet
- Henri Knaff geboren in Fels und Pfarrer von St.Roche bei Paris. Er diente als Sanitäter im Lazarett zu Commercy. Seine Schwester, auch in Fels geboren war die Mutter von:
- Edmond Molitor. Über ihn steht folgendes im Cahiers Luxembourgeois geschrieben: Cité à l'ordre du régiment et de l'armée, cet officier d'une bravoure à toute épreuve, passa capitaine en 1924 et fut, au moment de sa promotion, le plus jeune commandeur de la Légion d'honneur. Er erlag an den Spätfolgen seiner Verletzungen ebenso sein Bruder Bernard Molitor.

### **In der Fremdenlegion:**

Über diese Soldaten, die alle im Kampf fielen gibt es genaue Daten:

- Glesener Charles, Clairon au 1er Régiment de Marche. Gefallen am 2.09.1918 bei Laffaux(Aisne)
- Maroldt Louis, Caporal du 1er Régiment de Marche. Gefallen am 14.10.1917 bei Bernécourt (Meurthe-et-Moselle) begraben auf dem Soldatenfriedhof in Fleury, (in der Nähe von Pont à-Mousson).
- Reding Laurent-Pierre, Caporal du 1er Régiment de Marche. Gefallen am 28.04.1918 im Bois de Hangard (Somme).
- Jean Reiter, 2e classe du 2e Régiment de Marche. Gefallen am 26.9.1915 bei Souain (Marne)

Allen vier wurde die Auszeichnung "mort pour la France" zuerkannt.



## In der belgischen Armee:

- Berg André
- Berg Louis
- Fandel Nicolas

## In der amerikanischen Armee:

- Charles Moritz, Am 1. April 1891 in Fels geboren wanderte er am 30.09 1912 nach den USA aus, zu seiner Schwester Frau Marguerite Flick wohnhaft in Lyons (Kansas). Nach Kriegsende besuchte der Felsler GI, zur Freude seiner Eltern und Freunde, sein Geburtsort.
- Sergeant Mathias Spautz wurde in Dubuque (Iowa) als Sohn von Michel Spautz aus Fels geboren. Er fiel an der Front in Nordfrankreich.

**PARTIE À REMPLIR PAR LE CORPS.**

Nom **GLESENER**

Prénoms **Charles**

Grade **Clairon**

Corps **1<sup>er</sup> Régiment de Marche de la Légion Étrangère**

N° **25811** Corps. — Cl. **9<sup>e</sup> 1914**

Matricule. **Em 1666** au Recrutement **Paris Central**

Mort pour la France le **2 Septembre 1918**

cause de **gêne de l'ennemi (Aisne)**

lieu de mort **Eui à l'ennemi**

né le **10 Août 1893**

**La Rochette** Département **Luxembourg**

arr<sup>l</sup> municipal (p<sup>r</sup> Paris et Lyon), }  
à défaut rue et N°.

Jugement rendu le **8 Décembre 1923**

par le Tribunal de **la Seine**

acté ou jugement transcrit le **20 Janvier 1925**

à **Paris 16<sup>e</sup> arrond<sup>t</sup>.**

N° du registre d'état civil **70911**

Fichier du Soldat Charles Glesener  
(archives de l'armée française)

Es waren nicht ein Prozent sonder zwei Prozent der Einwohner, die in den Dienst der Armeen der Entente standen.

Alle waren sie nicht in unserer Gemeinde geboren, aber alle hatten sie eine direkten Bezug zur unserer Gemeinde.

Diese Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, beschreibt sie doch die Dimension des Einsatzes unserer damaligen Mitbürger oder deren Familienmitglieder.

Auf dem Gedenkstein in der Pfarrkirche steht geschrieben:

"A la mémoire de nos citoyens morts pour la patrie".  
Bewusst steht keine Jahreszahl auf der Steinplatte.

Unsere Soldaten der Entente opferten sich nicht nur für die Ideale von Freiheit, Brüderlichkeit und Gleichheit. Ihr Einsatz war nach den Wirren von 1919 ein erhebliches Argument, wie das Zitat des Comte de Fels beschreibt, zur Bewahrung unserer Unabhängigkeit. Der erste Weltkrieg war der Urknall des 20ten Jahrhundert. Der noch schlimmere zweite Weltkrieg war seine Konsequenz.

## Larochette et la première guerre mondiale – Résumé en français.

*Le 2 août dernier le monde a commémoré le début de la première guerre mondiale, la grande guerre, comme on a appelé à l'époque ces événements meurtriers et douloureux.*

*Cet article n'a pas vocation d'analyser tous les aspects de cette guerre, mais la situation de notre commune pendant cette période. Certes des explications concernant le déroulement des événements de l'époque sont nécessaires pour comprendre les relations en la matière.*

*Des batailles rangées n'ont pas eu lieu au Luxembourg, à part des bombardements, essentiellement sur la gare de la capitale.*

*Les autorités militaires allemandes, à l'inverse de la deuxième guerre mondiale, autorisaient les instances gouvernementales et les administrations publiques de vaquer à leurs occupations et laissaient à ces instances la faculté de diriger le pays.*



## **Soldats américains devant le café de l'Amérique (actuel Café "Fielser Stuff")**

*Le quotidien Luxemburger Wort informait ses lecteurs qu'une unité de 100 soldats allemands était entrée le 2 août 1914 à Larochette. Une unité de milice avait suivi, comme le montre la photo, l'armée régulière.*

*Même sous des conditions difficiles la vie continua. Le 12 octobre 1914 eurent lieu les élections communales. Monsieur Nicols Prim garda sa fonction de bourgmestre qu'il céda le 18 janvier au futur député-maire Monsieur Nicolas Ludovicy.*

*Sur le plan national la situation politique était plus que mouvementée. Pas moins de cinq gouvernements se sont succédé pendant cette période. La raison principale de cette instabilité politique était la situation économique et sociale. Une situation insurrectionnelle s'était créée après l'armistice. En conséquence, la grande-duchesse Marie-Adélaïde avait démissionné et sa sœur Charlotte avait pris la relève. Mais le calme ne s'était pas rétabli. Alors le gouvernement décida d'organiser un referendum pour le 28 septembre 1919 ayant pour objet les deux questions suivantes:*

*Maintien de la monarchie ou introduction de la république et une union économique avec la France respectivement avec la Belgique. La dynastie*

*remporta la victoire avec 80 % des voix. Concernant l'orientation économique, la France eut la faveur avec 73%. Etant donné que la grande nation refusa cette offre, l'union économique belgo-luxembourgeoise fut alors créée.*

*Le résultat à Larochette était intéressant. Seulement 57 % des électeurs avaient accordé leur confiance à la monarchie et 43% à la république. Ce score s'explique par la composition sociale de la population à l'époque. Francophiles par tradition, la France avait la faveur des Larochettois avec 82%.*

*Les soucis majeurs de la population étaient le ravitaillement. La production agricole nationale ne suffisait pas pour alimenter tout le monde. Les marchés traditionnels étaient coupés par la ligne de front. Pour garantir au moins approximativement l'alimentation, le gouvernement créa une centrale étatique de distribution. Des aliments essentiels étaient distribués par les autorités communales sur présentation des tickets de ravitaillement. Aussi le gouvernement animait la population au jardinage et à la préparation et la mise en bocal des légumes et des fruits. La situation s'améliora seulement après l'armistice quand les marchés externes étaient de nouveau accessibles.*

*Malgré cette situation difficile, les gens n'avaient pas perdu leur joie de vivre. On continuait à organiser les fêtes publiques comme la kermesse p.ex. La culture et l'enseignement n'avaient pas perdu leur droit.*



*Aussi la vie économique, en dépit de la situation précaire, ne s'arrêta pas complètement.*

*Le tracé du chemin de fer à voie étroite qui reliait Cruchten à Larochette fut prolongé jusqu'à Junglinster pour rejoindre la voie d'Echternach à Luxembourg. Certes on avait réussi à terminer ce chantier, mais le gouvernement abandonna le projet après la guerre. On jugea à l'époque, que, par rapport au développement de l'automobile, cette ligne serait déficitaire.*

*Aujourd'hui, après maintenant un siècle, ce tracé, au moins en partie, sert comme soutènement à la piste cyclable en construction dans la vallée de l'Ernz Blanche.*

*Une entreprise qui a réellement souffert de ces événements était les carrières d'Ernzen. Son marché était orienté vers l'exportation, surtout vers la Belgique. En raison de la guerre, l'exportation était totalement interrompue. À la fin des hostilités la firme exploitante était presque au bord de la faillite.*

*D'autre part, à la fin de la guerre, une manufacture de brosses la FABROLA S.A. fut créée au site actuel de la maison-relais.*

*Sur le terrain, la situation militaire ne se développait pas suivant les plans de l'état-major allemand. Ses*

*offensives en Flandre, à la Marne et à Verdun furent arrêtées. Une guerre de position meurtrière était la conséquence. L'entrée en guerre des Etats-Unis, le 6 avril 1917 fut décisive. Saignée à blanc et déstabilisée par des émeutes politiques en Allemagne, l'armée impériale capitula le 11 novembre 1918. Les troupes allemandes se retirèrent et le corps expéditionnaire américain sous le commandement du général John J. Pershing entra au Grand-Duché. Le 2ème bataillon du 131ème régiment d'infanterie, appartenant à la 33ème Division d'infanterie commandée par le général-major George Bell jr., avait pris son quartier pendant l'hiver 18-19 à Larochette. Les photos y afférentes montrent ces vaillants combattants et libérateurs.*

*Le bilan effroyable de cette guerre était de 10 millions de morts.*

*Les militaires originaires de Larochette méritent un chapitre spécial.*

*Le nombre de ceux qui servaient dans les armées de l'Entente était relativement important.*

*Le quotidien Tageblatt publia dans un article que 1% des habitants de Larochette était sous les drapeaux des armées alliées. Eh bien, suivant des recherches récentes le chiffre est sous-estimé.*



**Formation de l'armée américaine  
Place Bleech**



*Mais d'abord la question: pourquoi tant de jeunes de Larochette étaient-ils enrôlés ?*

*La réponse est celle-ci: Le Luxembourg était, au 19ème siècle, un pays d'émigrés. Plus qu'un tiers de sa population, chassée par la pauvreté, avait quitté le pays. Au milieu du siècle la plupart étaient partis vers les Etats-Unis, tandis que, vers la fin de ce siècle, la Belgique et surtout la France étaient devenues les pays de préférence pour de nombreux Luxembourgeois. Les jeunes hommes d'origine luxembourgeoise qui se trouvaient dans ces pays pendant les hostilités furent enrôlés dans les armées respectives.*

*Leurs noms, grades, unités et destins sont indiqués au texte allemand.*

*Au monument aux morts à l'église paroissiale est inscrit:*

*«A la mémoire de nos citoyens morts pour la patrie». Cette phrase vaut aussi pour nos braves soldats de la grande guerre.*

*N'oublions pas que leur engagement dans les armées alliées était un argument de poids, après les événements troubles au début de 1919, pour la sauvegarde de notre indépendance nationale.*

*Et n'oublions pas non plus que la 1ère guerre était l'événement marquant du début de 20ème siècle. La plus terrible 2ème guerre mondiale n'était que sa conséquence.*

P.W.

Quellennachweis / Sources:

Dokumente / Documents:

Luxemburger Wort

Tageblatt

Luxembourg Gazette –Fausto Gardini

Archives du Ministère de la Défense (France)-Mémoire des hommes

Les Cahiers Luxembourgeois

Archives communales

Archives 33rd Division, U.S. Army

Arnaud Sauer, Université de Luxembourg

Kriegsschauplatz Luxemburg August 1914, E.T.Melchers

Photos:

Archives de l'association, les Amis du Vieux Larochette

Archives privées de Carlo Dimmer



**Rentrée des troupes américaines à Larochette  
rue de Mersch (à droite: le Manoir de Roebe)**



<b>Date:</b>	<b>Evénement:</b>	<b>Organisateur:</b>	<b>Lieu:</b>	<b>Heure:</b>
04-31 juillet 2015	Fotosausstellung	Regionale Fotografen	Château de Larochette	
04 + 05 juillet 2015	Bleechfest	Société Philharmonique de Larochette	place Bleech	à p. de 10.00 h.
	Concert Apéro, Fanfare St Cécile vun Ieverléng		place Bleech	11:00 h.
05 juillet 2015	Concert par D'Powerblech-Bléiser	SITL Larochette	Place Bleech	17.00 h.
12 juillet 2015	Concert par le Drents-Jeugd Orchester	SITL Larochette	Place Bleech	11.30 h.
18 juillet 2015	Concert par le Drents-Jeugd Orchester	SITL Larochette	Château de Larochette	16.00 h.
19-26 juillet 2015	Kiimes	Administration Communale de Larochette	Place Bleech	14.00 h.
19 juillet 2015	Braderie	Union Commerciale	les rues de Larochette	10.00 h.
26 juillet 2015	Stroosverkaaf	Union Commerciale	les rues de Larochette	10.00 h.
29 juillet 2015	Concert par l'Ensemble BMBM	SITL Larochette	Place Bleech	16.30 h.
01-09 août 2015	Holzschneitzerei mam P.Brachtenbach a Paul Schroeder	Amis du Château Larochette asbl	Château de Larochette	
06 août 2015	Marché	Administration Communale de Larochette	Place Bleech	à p. de 10.00 h.
06-27 septembre 2015	Exposition de peintures "Hommage à Roby Flick"	L'Art Rochette	Château de Larochette	
13 septembre 2015	Fête Multi-Kulti	Commission consultative communale d'Intégration	place Bleech	à p. de 11.00 h.
24 septembre 2015	Marché	Administration Communale de Larochette	Place Bleech	à p. de 10.00 h.
11 octobre 2015	Quetschefest	Société Philharmonique de Larochette	Centre Culturel	11.00 h.
29 octobre 2015	Marché	Administration Communale de Larochette	Place Bleech	à p. de 10.00 h.
21 octobre 2015	Hierschtblummemaart	Amis de la Fleur	Centre Culturel	09.00 h.
20 novembre 2015	Beajolaisowend	Société Philharmonique de Larochette	Centre Culturel	19.00 h.
29 novembre 2015	St. Nicolas	APEEFL	Centre Culturel	14.00 h.
13 décembre 2015	Audition d'élèves	Ecole de Musique de l'Ugda à Larochette	Eglise de Heffingen	17.00 h.
20 décembre 2015	Concert de Gala	Société Philharmonique de Larochette	Centre Culturel	17.00 h.

- Administration Communale
- F.S.H.C.L.
- Divers
- S.I.T.L.
- Société Philharmonique
- Ecole de Musique UGDA
- Fête de la Musique asbl



## ADMINISTRATION COMMUNALE DE LAROCLETTE

33, Chemin J.A Zinnen L-7626 LAROCLETTE  
Tél.: **83 70 38** Fax: **87 96 46**

**e-mail: info@larochette.lu**

Internet: [www.larochette.lu](http://www.larochette.lu)

### Secrétariat / Sekretariat:

BRUNETTI Bruno, *Secrétaire communal*

Tél.: 83 70 38-25

[bruno.brunetti@larochette.lu](mailto:bruno.brunetti@larochette.lu)

[larochette@larochette.lu](mailto:larochette@larochette.lu)

KOCH Edmée, *Rédacteur communale*

Tél.: 83 70 38-21

[edmee.koch@larochette.lu](mailto:edmee.koch@larochette.lu)

### Bureau de population / Anmeldeamt:

MARTELLINI Pia

Tél.: 83 70 38-30

[population@larochette.lu](mailto:population@larochette.lu)

### Recette communale / Gemeindegasse:

SCHANEN Danièle, *receveur*

Tél.: 83 70 38-23

[recette@larochette.lu](mailto:recette@larochette.lu)

### Service technique / Technischer Dienst:

DIEDERICH Marc, *Ingénieur technicien*

Tél.: 83 70 38-31

GSM: 621 318 644

[servicetechnique@larochette.lu](mailto:servicetechnique@larochette.lu)

BRUCHER Marc,

*Coordinateur Technique, Chef d'équipe*

Tél.: 83 70 38-22

GSM: 621 186 708

[larochette3@vo.lu](mailto:larochette3@vo.lu)

### Atelier du service technique

Atelier 87 95 55

WEIRICH Joël, *responsable bâtiments*

GSM: 661 837 038

[birkelt@pt.lu](mailto:birkelt@pt.lu)

### Ecoles / Schulen:

Ecole fondamentale 87 80 05

[www.fielserschoul.lu](http://www.fielserschoul.lu)

87 88 35 (fax)

Ecole de musique/Musikschule

(Ancienne mairie) 87 86 15

KETTEL Claudine: 621 267 817

### Maison Relais

SIEBENALLER Chantal, *chargée de direction*

Tél.: 26 87 37 81 fax: 26 87 37 83

55, chemin J.A.Zinnen

[bidstepp@pt.lu](mailto:bidstepp@pt.lu)

### Bëschcrèche

LEFEVRE Estelle, *éducatrice graduée*

Tél.: 26 87 37 90 fax: 26 87 38 91

[beschcreche.fiels@pt.lu](mailto:beschcreche.fiels@pt.lu)

### Maison des Jeunes

KUIJPERS Monique, *chargée de direction*

Tél.: 26 87 16-1 fax: 26 87 16 31

[jugendhaus.fiels@pt.lu](mailto:jugendhaus.fiels@pt.lu)

### Office social commun

26 87 00 23 fax: 26 87 00 111

### My Energy Info Point Mëllerdall

4, rue de Medernach

Hotline Tél.: 8002 1190

### Piscine scolaire FILANO

Tél.: 26 87 10 06

### Centre Sportif FILANO

Tél.: 26 87 10

### Service Population

Lundi	08:00-12:00	14:00-19:00
Mardi	08:00-12:00	14:00-17:00
Mercredi	08:00-12:00	14:00-17:00
Jeudi	08:00-12:00	14:00-17:00
Vendredi	08:00-12:00	14:00-17:00

### Service Technique

Lundi	08:00-12:00	14:00-16:00
Mardi	08:00-12:00	14:00-16:00
Mercredi	08:00-12:00	14:00-16:00
Jeudi	08:00-12:00	14:00-16:00
Vendredi	08:00-12:00	14:00-16:00

### Secrétariat, Etat Civil, Recette Communal

Lundi	08:00-12:00	14:00-17:00
Mardi	08:00-12:00	14:00-17:00
Mercredi	08:00-12:00	14:00-17:00
Jeudi	08:00-12:00	14:00-17:00
Vendredi	08:00-12:00	14:00-17:00



**Bulletin Communal de Larochette 1 | 2015**  
période septembre 2014 - mai 2015

PRINTED IN  
LUXEMBOURG